



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Das Bürger- und Vereinshaus Lindengarten in Moritzburg

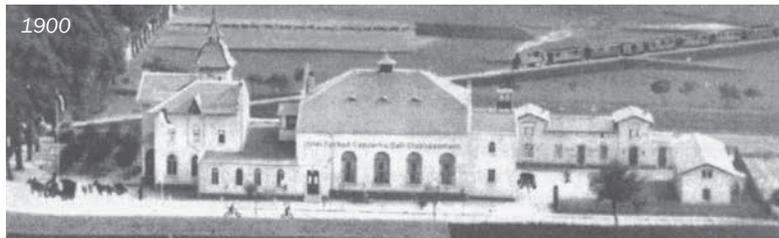
Die inzwischen betagten Linden als Namensgeberinnen beschatten auch heute noch den Eingangsbereich vom langgestreckten Gebäudekomplex des Lindengartens mit seiner wechselvollen Geschichte. Als im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts die

damalige Gemeinde Eisenberg-Moritzburg zunehmend von Ausflüglern und Urlaubern besucht wurde, genügten die Räumlichkeiten in der ältesten Gaststätte, der "Oberschänke", nicht mehr den Anforderungen. Deren Besitzer Max Schließer erwartete in dem seinerzeitigen Luft- und Waldkurort Moritzburg künftig ein weiteres Aufblühen der Gemeinde und entschloss sich deshalb zu einem umfangreichen Neubau an der heutigen Schlossallee. Außer dem Gasthaus mit geräumigem Saal richtete er noch ein Kurbad mit Wannenbädern ein.

Als 1883/84 die Schmalspurbahn von Radebeul nach Radeburg gebaut worden ist, befürwortete der Gemeinderat zunächst die Lage des hiesigen Bahnhofes am Lindengarten. Als der Gemeindevorstand Hermann Kurtzreuther aber – nicht ohne Eigeninteresse – das Areal des jetzigen Bahnhofes unentgeltlich zur Verfügung stellte, wurde umgeplant. So gewannen einerseits die dem Anbieter auch gehörenden umliegenden Grundstücke an Wert und andererseits konnte die ursprünglich geplante Bausumme für die Anlage der Bahn nicht zuletzt dadurch um insgesamt 15 Prozent unterschritten werden.

Der frühzeitige Tod des Besitzers Max Schließer und die offensichtlich zu weit gespannten Pläne ließen das Unternehmen für Kurzwecke allerdings scheitern. Der Bau des Lindengartens wurde zwar als Gaststätte und Kurhaus vollendet, konnte sich aber trotz laufend wechselnder Besitzer nicht betriebsfähig halten. Schließlich übernahm nach dem Ersten Weltkrieg die Maschinenfabrik Junker & Martin das Anwesen und baute hinter dem Saal eine Eisengießerei. Jedoch bereits nach der Inflation 1923 musste die Firma ihren Betrieb wieder einstellen. Mit erheblichem Aufwand wurden Saal und Fabrikräume in der Folgezeit wieder zur Gaststätte hergerichtet. Im Saal wurden erneut Tanzveranstaltungen abgehalten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg eröffnete der Moritzburger Walter Keil im Jahre 1947 im Saal ein gut besuchtes Filmtheater. Dieses entwickelte sich nach weiteren Umbauten 1955/56 zu der für damalige Verhältnisse ansprechenden „Moritzburger Filmschau“. In den unteren Räumen des Lindengartens war bereits um das Jahr 1950 ein Kindergarten eingerichtet und mit Unterstützung der



ortsansässigen Handwerker daneben ein Spielplatz geschaffen worden.

Infolge wachsender Schülerzahlen und begrenzter Räumlichkeiten in der Moritzburger Grundschule mussten ab etwa 1960 neue Unterrichtsräume für die Unterstufenklassen im Lindengarten eingerichtet werden. Rund 20 Jahre bestand dieses externe Schuldomizil, bis sich schließlich durch den Schulneubau an der Kötzschenbrodaer Straße die Lage endlich entspannte und die Unterstufenklassen in dem alten Schulgebäude wieder unterrichtet werden konnten. In den Kellerräumen des Lindengartens, wo sich einst eine Kegelbahn befand, wurde ab 1961 mit einfachen Mitteln eine Werkstatt für den polytechnischen Schulunterricht eingerichtet. In den oberen Etagen befanden sich außerdem zeitweise Wohnungen.

Schließlich musste auch der Kinosaal wegen Schäden an der Elektroinstallation und an der Heizung Anfang der 80er Jahre baupolizeilich gesperrt werden. Die Nebenräume des Lindengartens wurden teilweise weiterhin für Fabrikationszwecke genutzt. Im Nebengebäude etablierte sich der Meißner Porzellangestalter Peter Strang.

Nach der politischen Wende

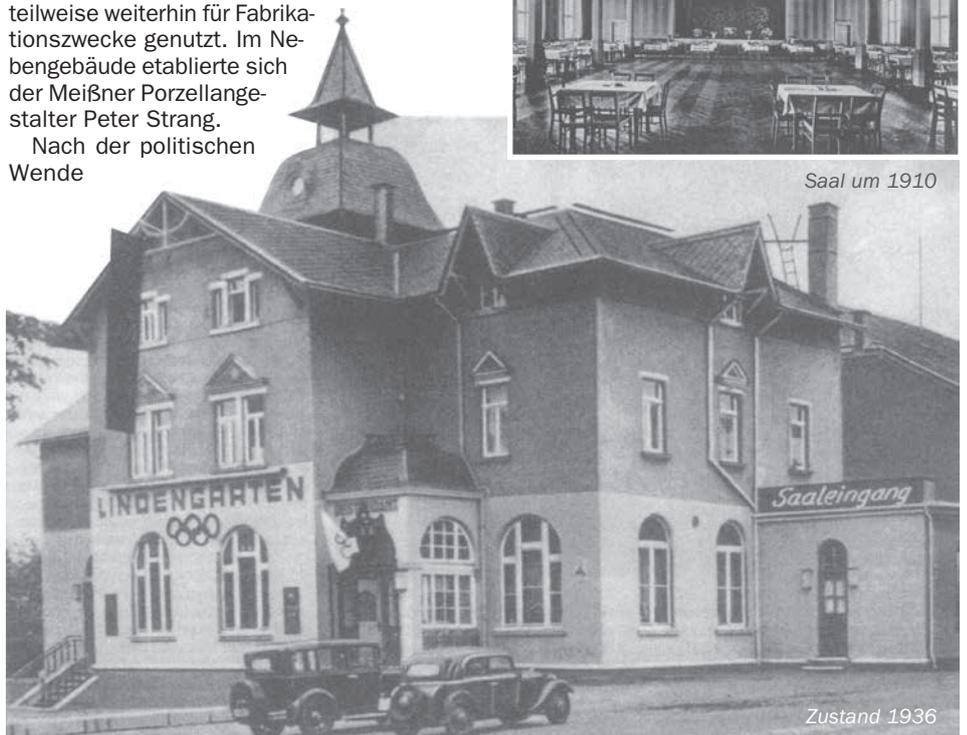
1989/1990 zog neues Leben in den Lindengarten ein. Mit erhaltenen staatlichen Fördermitteln konnte die Gemeinde das Dach neu decken, neue Fenster einsetzen und eine moderne Heizung installieren. Hervorzuheben ist die engagierte Mitwirkung vom „Carnivals-Club Moritzburg (CCM)“ an der Sanierung des gesamten

Gebäudes. Sowohl dieser als auch andere Vereine nutzen bis heute diesen Saal für ihr Training sowie für ihre gut besuchten Veranstaltungen. Als größter Saal des Ortes wird dieser auch für zahlreiche andere Zwecke genutzt, wie für Einwohner- und andere Versammlungen und für private Familien-, Silvester- und andere Feiern. Auch die Gemeindebibliothek hatte lange im Lindengarten ihren Sitz. Derzeit unterrichtet die Musikschule des Landkreises Meißen hier. Seit geraumer Zeit hat ebenfalls eine NABU-Landschaftspflege- und Naturschutzstation im Lindengarten ihr Domizil. Nicht zuletzt tagt gleichfalls der ehrenamtliche Ortschaftsrat Moritzburg in diesem Gebäude. Der Lindengarten ist somit auch heute noch ein unverzichtbarer Ort für das vielfältige Gemeindeleben in Moritzburg.

Die Gruppe Ortschronik Moritzburg



Saal um 1910



Zustand 1936

2020 geschafft!

Nun neigt sich das Jahr 2020 langsam dem Ende entgegen. Je näher der Jahreswechsel vorrückt, umso mehr erinnere ich mich an das, was wir gemeinsam im abgelaufenen Kalenderjahr geschafft haben.

Sicher wird allen zuerst der Ausbruch dieser bis dato unvorstellbaren, weltweiten Virus-erkrankung vor Augen stehen. Wir haben erkennen müssen, dass Wachstum und unbeschwertes Leben ganz plötzlich seine Grenzen gezeigt bekommen. Leider werden dabei die anderen Probleme unseres Zusammenlebens auf diesem Planeten etwas in den Hintergrund geschoben. Aber das muss jeder und jede für sich allein bewerten und an seinem Platz in der Gesellschaft aktiv werden.

Für mich war im März 2020 die Wahl zur zweiten Amtszeit als Bürgermeister der Auftrag dieses Engagement für die Gesellschaft in unsrem Ort Moritzburg für weitere sieben Jahre einzubringen. Und Aufgaben gibt es eine ganze Menge in unseren Ortsteilen. Neben den vielen größeren Bauvorhaben wie dem Hortanbau in Reichenberg, dem Kindergartenneubau in Boxdorf, dem Gehwegbau zwischen Reichenberg und Boxdorf, dem Ab-

bruch der alten Moritzburger Mittelschule als Vorbereitung zum neuen Feuerwehrgerätehaus mit Schulerweiterung und Rettungswache und der neuen Zentralhaltestelle in Boxdorf, wurden unwahrscheinlich viele kleinere Projekte in allen Ortsteilen auf den Weg gebracht oder abgeschlossen. Diese Aufgaben sind, so habe ich es im Monatsblatt September bereits geschrieben, nicht alleine zu bewältigen.

Zum Jahresende 2020 möchte ich Ihnen nun endlich die neue Struktur unseres Rathauses mit den einzelnen Aufgabenbereichen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorstellen. Da der Umzug innerhalb der drei Verwaltungsstandorte vollständig abgeschlossen wurde, kann ich Ihnen nun eine verbindliche Übersicht mit Angabe der jeweiligen Kontakte aufzeigen. Zwei bekannte Namen werden in der Aufstellung, obwohl sie im Dezember noch voll und ganz ihren Dienst verrichten, aber ab Januar 2021 nicht mehr in unserer Gemeinde tätig sein.

Zum einen werden wir Frau Birgit Gommlich, die Sachbearbeiterin für Hochbau und Städteplanung, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Viele Hochbauprojekte

unserer Gemeinde sind über ihren Schreibtisch gegangen, viele Bauplanungen und unzählige Baugesuche und Bauvoranfragen wurden durch sie bearbeitet. Zuverlässig und mit Leidenschaft hat Frau Gommlich die Sitzungen des Technischen Ausschusses an der Seite der jeweiligen Bauamtsleiter und Bauamtsleiterinnen begleitet. Ich möchte ihr ganz herzlich für ihre engagierte und stets hochprofessionelle Arbeit im Namen unserer Gemeinde danken.

Und auch im Sachgebiet Ordnung und Sicherheit gibt es zu Jahresbeginn einen Wechsel. Unser Kollege Daniel Kühne wird ab 1. Januar eine neue Herausforderung annehmen. Ob verkehrsrechtliche Anordnungen oder die Neufassung unserer Polizeiverordnung oder das umfassende Aufgabengebiet des Gewerbeamtes, er hat die vielen Aufgaben des Sachgebietes Ordnung und Sicherheit an der Seite des Sachgebietsleiters und der zuständigen Kolleginnen und Kollegen als ausgewiesener Fachmann begleitet und bearbeitet. Lieber Herr Kühne, im Namen der Gemeinde ein herzliches Dankeschön und alles Gute in Ihrem künftigen Berufsleben.

Unsere Mitarbeiter im Überblick:

Gemeindeverwaltung Moritzburg

Anschrift Schlossallee 22
01468 Moritzburg

zentrale Telefoneinwahl 03 52 07 - 8 53-0
zentrales Telefax 03 52 07 - 8 53 50

zentrale E-Mail rathaus@moritzburg.de
Internet www.moritzburg.de

Bürgermeister

Jörg Hänisch
rathaus@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 1

Assistenz des Bürgermeisters

Sebastian Schreiber
rathaus@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 1

Amtsleiterin Haupt- und Finanzverwaltung

Margit Voß
finanzen@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 7

Sachbearbeiterin Anlagebuchhaltung

Sandra Ullrich
finanzen@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 8

Gemeinekassenverwalterin + Fundbüro

Elisabeth Pritzke
kasse@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 8

Sachbearbeiterin Geschäftsbuchhaltung

Karina Knopf
finanzen@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 6

Sachbearbeiterin Steuern und Abgaben

Petra Erbgen
steuern@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 6

Sachbearbeiter Haushalt und Finanzen

Martin Schneider
finanzen@moritzburg.de
Rathaus · 1. Etage · Zimmer 6

Sachgebietsleiterin Hauptamt

Pia Meyer-Clasen
hauptamt@moritzburg.de
Bürocontainer · Zimmer · C04

Sachbearbeiterin Personal

Silvana Vieluf
personal@moritzburg.de
Bürocontainer · Zimmer C03

Standesbeamtin

Elke Hofestädt
standesamt@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 2

Standesbeamtin und Sachbearbeiterin Gewerbeamt

Ute Taggeselle
standesamt@moritzburg.de
gewerbeamt@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 3

Sachbearbeiterin Einwohnermeldestelle

Ramona Beutner
meldestelle@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 4

Sachbearbeiterin Einwohnermeldestelle Schulsekretariat Grundschule Reichenberg Monatsblatt

Karin Georgi
meldestelle@moritzburg.de
monatsblatt@moritzburg.de
Rathaus · Erdgeschoss · Zimmer 5

Sachbearbeiterin Soziales + Kultur

Katja Knop
soziales@moritzburg.de
Bürocontainer · Zimmer C07

Schulsekretariat Grundschule Moritzburg Soziales

Susann Dietrich-Weinhold
soziales@moritzburg.de
Bürocontainer · Zimmer C02

Schulsekretariat Kurfürst Moritz Oberschule

Susan Richter
kurfuerstmoritzoberschule@moritzburg.de
Sekretariat · Kurfürst Moritz Oberschule
Boxdorf · Schulstraße 26

Sachgebietsleiter Ordnung und Sicherheit + Verkehrsrechtliche Anordnungen

Jochen Bauer
ordnungsamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA01

Sachbearbeiter Feuerwehr + IT Angelegenheiten + Ordnungsamt

Thomas Kotzsch
ordnungsamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA01

Gemeindevollzugsbediensteter

Michael Fourmont
ordnungsamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA02

Gemeindevollzugsbedienstete

Cornelia Schütze
ordnungsamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA02

Amtsleiterin Bau- und Ordnungsverwaltung

Susan Lehmann
bauamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA06

Sachbearbeiterin Hochbau und Städteplanung

Josefine Krille
bauamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA05

Sachbearbeiterin Tiefbau und Gewässer

Sibylle Klotsche
bauamt@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA04

Sachbearbeiterin Straßenbeleuchtung und Trinkwasser

Birgit Mebus
strassenbeleuchtung@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Zimmer BA03

Sachbearbeiterin Trinkwasser und Haushalt

Marina Hantzsch
wasser@moritzburg.de
Haus des Gastes 1. OG Zimmer BA03

Liegenschaftsverwaltung + Mieten + Pachten + Versicherungen

Angelika Gißrau
Manuela Minning
liegenschaft@moritzburg.de
Haus des Gastes · 1. OG · Eingangsbereich

Sachgebietsleiter Technische Dienste

Jens Kaltschmidt
technischdienste@moritzburg.de
Lindergarten · Bauhof

Öffnungszeiten der Gemeinde- verwaltung



Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Telefon 03 52 07 - 8 53-0

Gleichstellungs- beauftragte informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Moritzburg, wie immer stehe ich Ihnen im persönlichen Beratungs- und Vermittlungsgespräch im Rahmen der Gleichstellung jeden ersten Dienstag im Monat, 18 bis 19 Uhr, im Bürocontainer der Gemeindeverwaltung, Zimmer C05, zur Verfügung.

Ihre Anke Spröh

Sprechzeiten des Friedensrichters

Immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

**Mitarbeiter Technische Dienste
Hausmeister Grundschule Moritzburg**
Dirk Scholze

**Mitarbeiter Technische Dienste
Hausmeister Grundschule Reichenberg**
Thomas Hoppe

**Mitarbeiter Technische Dienste
Hausmeister Kurfürst Moritz Oberschule**
Uwe Winkler

Mitarbeiter Technische Dienste
Theodor Raffelt
Mathias Stopperka
Uwe Greitsch
Olav Kuske

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Moritzburger Gemeindeblattes. Ich möchte mich am Jahresende herzlich für Ihre aufmerksame Begleitung durch das Jahr bedanken, für die aufmunternden und unterstützenden Worte, aber auch für die kritischen Anmerkungen zu Artikeln oder zur Arbeit unserer Verwaltung oder zu meinem Amt als Bürgermeister.

*Ich wünsche Ihnen
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und vor allem
einen guten Start ins Jahr 2021.*

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Bericht vom Bau

Zum Ende eines erfolgreichen kommunalen Baujahres sollten ein paar ausgewählte Bilder für sich sprechen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die als Mitarbeiter, als Planer oder als Baufirmen daran mitgearbeitet und auch

bei allen, die die vielfältigen Einschränkungen während der Bauphasen geduldig ertragen haben.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Neubau Kinderhaus Kleeblatt Boxdorf



*Neubau Fußweg
Dresdner Straße Reichenberg*



Zentralhaltestelle Boxdorf



Hortanbau Reichenberg



Öffnung des Wirtshausweges Buchholz



Abriss Alte Mittelschule

Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenansprüche

1. jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 12 Uhr im Beratungsraum der Sparkasse Meißen, Filiale Moritzburg, Schlossallee, Terminvereinbarung unbedingt erforderlich bei Frau Hunold Telefon 01 51 - 11 64 63 40. Frau Hunold gibt Hilfestellung beim Ausfüllen aller gesetzlichen Rentenversicherungen.
2. jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr im ehemaligen Reichenberger Gemeindeamt (Versammlungsraum 1. Etage), August-Bebel-Straße 41 / telefonische Terminvereinbarung unbedingt erforderlich unter Frau Dr. Nüske, Telefon 03 51 - 8 38 38 46

Sitzungstermine Dezember 2020

Technischer Ausschuss am 03.12.2020, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Verwaltungsausschuss am 07.12.2020, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Gemeinderat am 14.12.2020, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.



Die Meldebehörde informiert:

Hinweis auf mögliche Übermittlungssperren im Melderegister

Gemäß §50, Abs. 1 bis 3 und § 42 des Bundesmeldegesetzes (BMG) darf die Meldebehörde Daten aus dem Melderegister an andere Stellen übermitteln oder zum Zwecke der Veröffentlichung bekanntgeben. Die Auskünfte umfassen Doktorgrad, Name, Vorname, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

In den u. g. Fällen hat der Bürger ein kostenloses Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung der Daten, eine Begründung ist nicht erforderlich. Der Widerspruch ist bei der Meldebehörde der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg, schriftlich mit persönlicher Unterschrift zu erklären. Die Formulare dazu erhalten Sie in der Meldebehörde oder auf der Homepage der Gemeinde Moritzburg www.moritzburg.de
Folgende Übermittlungssperren können im Melderegister eingetragen werden:

1. Widerspruch gegen die Weitergabe der Daten an öffentlich-rechtliche Religionsge-

sellschaften, der mein/e Ehepartner/in, mein minderjähriges Kind, meine Eltern (nur im Falle der Minderjährigkeit der / des Antragstellenden) angehören (§42 Abs. 3 Satz 2 Bundesmeldegesetz (BMG)

2. Widerspruch gegen die Auskunftserteilung über die Meldedaten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften (z.B. bei Landtagswahlen) bzw. die Nutzung der Daten für die Versendung von Wahlwerbung (§50 Abs. 5 i.V.m. §50 Abs. 1 BMG)

3. Widerspruch gegen die Weitergabe der Daten an Presse, Rundfunk und andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung von Altersjubiläen (§50 Abs. 5 i.V.m. §50 Abs. 2 BMG)

4. Widerspruch gegen die Weitergabe der Daten an Presse, Rundfunk und andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung

von Ehejubiläen (§50 Abs. 5 i.V.m. §50 Abs. 2 BMG)

5. Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten in Adressbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken oder der Übermittlung der Daten an Andere zum Zwecke der Herausgabe solcher Werke (§50 Abs. 5 i.V.m. §50 Abs. 3 BMG).

6. Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung (§36 Abs. 2 BMG), dies betrifft nur Personen, die im folgenden Jahr 18 Jahre alt werden.

Wurde gegen die mögliche Datenübermittlung bei der Meldebehörde bereits Widerspruch eingelegt, so gilt dieser bis auf Widerruf, allerdings nur für die Gemeinde Moritzburg. Bei Wegzug in eine andere Gemeinde müssen die Übermittlungssperren dort neu beantragt werden.

Beutner / Georgi
SB Einwohnermeldestelle

Mitteilung des Bauamtes für alle Ortsteile außer Steinbach

Sehr geehrte Nutzer von Wasserunteruhren und Brauchwasserzählern!

Bitte achten Sie bei Ihren Wasserunteruhren und Zählern für die Brauchwassernutzung (Brunnenwasser und Regenwasserzisternen oder andere Einrichtungen) auf die Eichfrist (Kaltwasserzähler 6 Jahre).

Bei Unteruhren, bei denen die Eichfrist zum 31.12.2020 abläuft und die nicht gewechselt wurden, werden die Absatzmengen für Schmutzwasser bei den kommenden Endabrechnungen ab 2021 keine Beachtung mehr finden. Abgelaufene Zähler für die Brauchwassernutzung werden pauschal berechnet.

Die gewechselten Wasseruhren müssen durch unseren technischen Betriebsführer, die Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul und Coswig mbH Neubrunnstraße 8 in Radebeul, Telefon 03 51-8 37 90 24 verplombt werden.

Bauamt

**Bekanntmachung
Sachgebiet Gewerbe**

Im Rahmen der Neustrukturierung der Gemeindeverwaltung Moritzburg ergibt sich zum 01.12.2020 eine Veränderung im Bereich der Aufgabenverteilung. Die Bearbeitung der Meldungen nach Gewerbeordnung (GewO) erfolgen nunmehr im neuen Bürgerbüro im Rathaus. Dazu zählen die Gewerbean-, um- und -abmeldungen, die Gewerbeauskünfte und die Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister. Formulare zu den Gewerbemeldungen finden sich auf der Homepage der Gemeinde unter Bürger und Verwaltung/Formulare

Die Themenbereiche Marktwesen, Reisegewerbe, Anzeige einer vorübergehenden Gaststättenbewirtschaftung, Verkürzung der Nachtruhe verbleiben im Sachgebiet Ordnung/Sicherheit in der Außenstelle Schlossallee 3a. Wir bitten um Beachtung.

Kühne, SG Ordnung und Sicherheit

Bekanntmachung Sachgebiet Gewerbe

Die nachfolgend aufgelisteten Gewerbe betreffend geben wir bekannt, dass die gewerblichen Unterlagen zur Einsicht bzw. zur Abmeldung und Abholung durch die Betroffenen im Gewerbeamt der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22 zu den bekannten Öffnungszeiten ab dem 01.12.2020 für vier Wochen ausliegen. Sollte die betroffene Firma/Person bis zur Ablauffrist die gewerbliche Abmeldung nicht vorgenommen haben, gilt diese Bekanntmachung als rechtswirksam / §§ 41 und 43 VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz). Nach Ablauf der Frist wird das Gewerbe von Amtswegen durch die Gemeinde Moritzburg beendet und abgemeldet. (GewA3).

Firma Hans-Uwe Gaidzik, Sachsenallee 8, 01468 Moritzburg OT Friedewald

Firma Waldemar Ludwiczak, Kötzschenbrodener Str. 43, 01468 Moritzburg OT Friedewald

Firma Sabine Korzen, An der Sternschanze 8, 01468 Moritzburg OT Boxdorf

Firma Sub's Sachsen GmbH & Co.KG, Am Bildchen 16a, 01468 Moritzburg

Kühne, SG Gewerbe

**Ämtliche Bekanntmachungen****Allgemeinverfügung****über das Verbot des Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerken) der Kategorie II am 31. Dezember 2020 und 1. Januar 2021**

Auf Grund von § 24 Abs. 2 Nr. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I S. 169) zuletzt geändert durch Artikel 233 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. S. 1328) erlässt die Gemeinde Moritzburg folgende

Allgemeinverfügung

1. Am 31. Dezember 2020 (Silvester) und 1. Januar 2021 (Neujahr) ist das Abbrennen und Abschießen pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk, z.B. Raketen, Schwärmer, Knallkörper, Batterien usw.) – auch mit aus-

schließlicher Knallwirkung – Bereich des Schlossparkplatz und Gestütes verboten. Umfasst sind insbesondere die Straßen: Meißener Straße, Radeburger Straße und Markt. Der räumliche Geltungsbereich des Verbots ist dem anliegenden Plan vom 13.11.2020 (Anlage 1) zu entnehmen;

Amtliche Bekanntmachungen

dieser Plan ist Bestandteil der Allgemeinverfügung.

2. Die sofortige Vollziehung der Nr. 1 dieser Allgemeinverfügung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet. Die Verfügung ist somit mit der Veröffentlichung rechtswirksam und vollziehbar.
3. Zuwiderhandlungen können nach § 46 Ziff. 9 der 1. SprengV in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 2 des Sprengstoffgesetzes (SprengG) vom 10.09.2002 (BGBl I S.3518) in der derzeit geltenden Fassung als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
4. Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben. Sie tritt am 30.12.2020 in Kraft und am 02.01.2021 außer Kraft.

Begründung:

Generell dürfen nach § 23 Abs. 2 1. SprengV pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 (Kleinfeuerwerke, wie zum Beispiel Feuerwerksbatterien, Einzelraketen, Schwärmer, Feuer-töpfe, Leuchtfeuerwerk, Flugartikel, Knallkörper usw.) in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nur von Erlaubnisinhabern verwendet werden. Am 31. Dezember und 1. Januar dürfen grundsätzlich alle Personen über 18 Jahre diese pyrotechnischen Gegenstände verwenden. Pyrotechnische Gegenstände sind Gegenstände, die Vergnügungs- oder technischen Zwecken dienen und in denen explosionsgefährliche Stoffe oder Stoffgemische (pyrotechnische Sätze) enthalten sind, die dazu bestimmt sind, unter Ausnutzung der in diesen enthaltenen Energie-, Licht-, Schall-, Rauch-, Heiz-, Druck- oder Bewegungswirkungen zu erzeugen. Bei pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 handelt es sich um Kleinfeuerwerk, in dem so viel Energie gespeichert ist, dass die Feuerwerkskörper bereits Entfernungen von vielen Metern überwinden können und eine erhebliche Licht-, Rauch- und Lärmwirkung erzeugen. Gemäß § 24 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 1. SprengV kann die zuständige Behörde allerdings allgemein oder im Einzelfall anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 in der Nähe von Gebäuden und Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, und pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung in bestimmten dichtbesiedelten Teilen von Gemeinden zu bestimmten Zeiten auch am 31. Dezember und am 1. Januar nicht abgebrannt werden dürfen.

Im Bereich der Meißner Straße und Radeburger Straße befinden sich mehrere historische, schützenswerte und teilweise auch denkmalgeschützte Gebäude mit kulturhistorischer Bedeutung (Schloss Moritzburg, Sächsisches Landgestüt), welche mit einer Vielzahl brandempfindlicher Materialien und Inventar ausgestattet sind. So beherbergt das Schloss Moritzburg zahlreiche Kunstgattungen aus organischen Materialien, wie Leinwandgemälden, Papier- und Ledertapeten und gefassten

Holzoberflächen sowie Wandmalereien. Diese brandempfindlichen Materialien bilden somit nicht nur ein deutlich erhöhtes Risiko zur Entstehung eines Brandes, sondern auch ein damit verbundenes sehr großes potenzielles Schadensausmaß im Brandfall mit teilweise irreversiblen Schäden.

Beim Sächsischen Landgestüt kommt die Gefährdung durch die Lagerung von besonders brandempfindlichen Materialien (Stroh und Heu) hinzu.

Silvesterraketen können beispielsweise zwischen Ziegeln und Verwahrungen, aber auch in Dachläden, Lüftungsöffnungen, an Traufe und Ortgang, einschlagen. Insofern geht für die schützenswerte Bausubstanz eine verstärkte Gefahr durch abbrennende pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 (Silvesterfeuerwerk) aus.

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 stellen abhängig von der Brenndauer der pyrotechnischen Materialien, deren Temperatur und der Entzündungstemperatur der Auftreffflächen eine erhöhte Brandgefahr dar. Insbesondere Silvesterraketen können beim Abbrennen Temperaturen bis 2000°C entwickeln und stellen dadurch eine kaum kalkulierbare Brandgefahr dar. Insbesondere bei so genannten Hochfeuerwerken mit eigenem Antrieb (z.B. sog. „Raketen“) ist daher von Brandgefährdungen auszugehen, da der Niedergang dieser unkontrolliert und in einem großen Radius erfolgt.

Es besteht somit im Falle eines Entzündens der genannten brandempfindlichen Gegenstände und Materialien eine erhebliche Gefahr für das Eigentum an besonders wertvollen Kulturgütern und hochpreisigen Pferden, deren schnelle und komplette Evakuierung im Brandfall mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht möglich ist.

Über die Anordnung eines Abbrennverbots in Form einer adressatenbezogenen Allgemeinverfügung entscheidet gemäß Anlage II zu § 2 Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Zuständigkeiten im Spreng-

wesen (SächsSprengGZu-VO) die Gemeinde Moritzburg als Ortspolizeibehörde nach pflichtgemäßem Ermessen. Die räumliche Begrenzung des Abbrennverbots ist geeignet, erforderlich und angemessen und beschränkt den angesprochenen Personenkreis nicht unzumutbar in dessen Rechte, da es innerhalb des Gebiets der Gemeinde Moritzburg hinreichende andere Örtlichkeiten gibt, an denen ein (gefahrloseres) Abbrennen von Feuerwerkskörpern möglich ist.

Bei dieser Entscheidung wurde berücksichtigt und abgewogen, dass das persönliche Interesse derjenigen Personen, welche innerhalb der Verbotsbereiche Feuerwerkskörper abbrennen wollen, hinter den Interessen der betreffenden Grundstücks-/Gebäudeeigentümer an einer Unversehrtheit ihres Eigentums sowie dem öffentlichen Interesse an der grundsätzlichen Verhinderung von Sachschäden Vorrang vor den privaten Individualinteressen an der Durchführung eines Feuerwerks eingeräumt. Dabei wurde insbesondere berücksichtigt, dass die Handlungsfreiheit des Einzelnen nicht umfassend eingeschränkt wird. Die Verbote unterliegen räumlichen Begrenzungen, so dass die Handlungsfreiheit derer, die Feuerwerk zünden wollen, daher auch nur in begrenztem Maße beschnitten wird. Im Ergebnis überwiegt somit der Schutz von bedeutsamen Rechtsgütern vor Brandgefahren gegenüber dem nur geringfügig eingeschränkten Vergnügen, diese Gegenstände in der Silvesternacht in der Verbotszone abzubrennen.

Zur Sicherstellung des Vorrangs des öffentlichen Interesses wird gem. § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung angeordnet. Insbesondere kann zur Abwendung der Sach- und Brandgefahren vor allem wegen der besonderen Bedeutung der Rechtsgüter nicht abgewartet werden, bis die Rechtmäßigkeit dieser Verfügung in einem eventuell langwierigen Widerspruchs- und Klageverfahren bestätigt wird. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung ist daher geboten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg Widerspruch eingelegt werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift im Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen eingelegt wird.

Hinweis:

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Dresden in 01099 Dresden, Hans-Oster-Straße 4, die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise wiederherstellen.



J. Hänisch
Hänisch
Bürgermeister

Anlage: Plan des Geltungsbereichs der Allgemeinverfügung vom 31.12.2020 bis 2.01.2021



Amtliche Bekanntmachung

Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2021

Die Hundesteuer wurde mit Hundesteuerbescheid festgesetzt. Dieser Bescheid behält gemäß § 11 Punkt (1) der Hundesteuerersatzung der Gemeinde Moritzburg auch Gültigkeit für das Kalenderjahr 2021.

Achtung/Information zu den neuen Hundesteuermarken!

Die neuen Hundesteuermarken, gültig für den Zeitraum 2021 bis 2025, werden aufgrund der aktuellen Corona-Situation vorerst noch nicht ausgegeben. Es wird zu gegebener Zeit

informiert, ab wann und wie Sie die Marken erhalten. Bis dahin behalten die bisherigen Hundesteuermarken (gültig von 2016-2020) weiter ihre Gültigkeit.

Aufgrund dessen bitten wir bezüglich der Hundesteuermarken von persönlichen Besuchen im Rathaus Moritzburg abzusehen.

Informationen zu Steuerzahlungen:

Wir bitten die Steuerpflichtigen die Zahlungstermine für Steuern einzuhalten. Es werden fällig: 01.02. des Kalenderjahres die

Hundesteuer 15.02./15.05./15.08 und 15.11. des Jahres die Grundsteueranteile sowie Vorauszahlungen der Gewerbesteuer 01.07. des Jahres Grundsteuerergänzungsbetrag für Jahreszahler auf Antrag.



Erbgen, SB Steuern

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

Gemäß § 27 Abs.3 Grundsteuergesetz i.V. mit § 7 Abs.3 Sächsisches Kommunalabgabengesetz macht die Gemeinde Moritzburg folgendes bekannt: Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sind in der Gemeinde Moritzburg gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 300 v.H.

Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke 390 v.H.

Für diejenigen Grundsteuerzahler, die für das Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben und die bis zum heutigen Tag keinen neuen Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem

zuletzt gemäß Grundsteuerbescheid veranlagten Betrag festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleiche Rechtswirkung, wie wenn Ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Erbgen, SB Steuern

Gemeinde Moritzburg

Bebauungsplan „Mischgebiet Friedewald – 1. Änderung B-Plan Gewerbepark Friedewald“**Durchführung eines beschleunigten Verfahrens**

Der Gemeinderat der Gemeinde Moritzburg hat am 26.10.2020 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Mischgebiet Friedewald – 1. Änderung B-Plan Gewerbepark Friedewald“ gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes beinhaltet einen Teil des rechtsverbindlich vorliegenden Bebauungsplanes „Gewerbepark Friedewald“ mit den Flurstücken 224/12, 224/13, 395/8 und Teile der Flurstücke 224/28 und 395/6 der Gemarkung Dippelsdorf in der Gemeinde Moritzburg mit einer Gesamtgröße von 0,65 ha. Der Geltungsbereich ist auf dem Übersichtsplan zum Aufstellungsbeschluss zeichnerisch dargestellt.

Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss vom 25.11.2019 wurde damit aufgehoben.

Das Planverfahren wird nach den Vorschriften des § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Dabei wird von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB abgesehen.

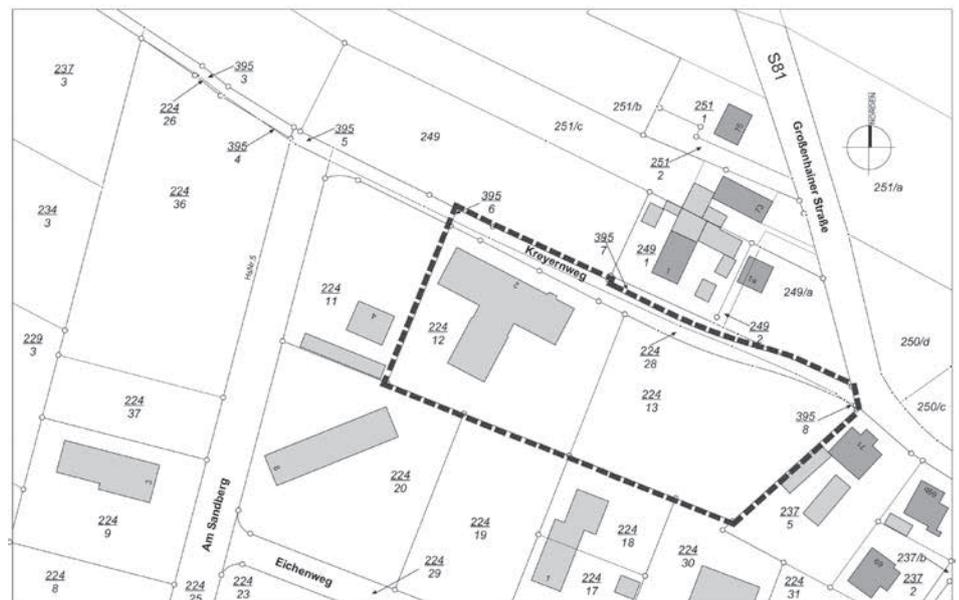
Die städtebauliche Zielstellung besteht in der Umwidmung der ursprünglich geplanten

gewerblichen Bauflächen im Bereich der Flurstücke 224/12 und 224/13 im nördlichen Teil des Plangebietes „Gewerbepark Friedewald“ in ein Mischgebiet. Für diese Flurstücke sind bereits in der rechtsverbindlich vorliegenden Planung eingeschränkte Gewerbenutzungen festgesetzt worden, um

auf diese Weise auf die benachbarte bestehende Nutzung Rücksicht zu nehmen.



J. J. Kainisch
Bürgermeister



 Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „Mischgebiet Friedewald – 1. Änderung B-Plan Gewerbepark Friedewald“

Veranstaltungen im Familienzentrum Radebeul im Dezember 2020

BITTE BEACHTEN:

Die Veranstaltungen können natürlich nur stattfinden, wenn die entsprechenden Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie dies entsprechend gestatten. Auf unserer Internetseite geben wir aktuell bekannt, wenn Termine ausfallen. Gern können Sie uns auch anrufen: Telefon 03 51 - 83 97 30

Ausstellung im Familienzentrum

27. November 20 bis 4. Februar 21
„Lebensansichten“ – Fotografien, Bleistiftzeichnungen, Acrylmalerei, Gedichte und weitere Objekte
 Jürgen Becker, Weinböhla



Wir bauen Musikinstrumente aus Naturmaterialien

Do. · 3. und 10.12. · 18.30 - 20.30 Uhr
 Kosten: 30 € Kursgebühr + Materialkosten
 Leitung: Hannes Heyne
 Informationen und Anmeldung: Beratungsstelle für Kindertagespflege, 03 51 - 8 39 73 23

Adventscafé

So. · 6. und 13.12. · jeweils 14 - 18 Uhr
 Dieses Angebot ist abhängig vom Stattfinden eines Weihnachtsmarktes in diesem Jahr. Aktuell liegen uns dazu noch keine Informationen vor. Bitte beachten Sie die öffentlichen Meldungen dazu.

Krabbeldeckengespräch

Kosten: 4 €
 Leitung: Kerstin Thiele-Mießner
 ktm@familienzentrum-radebeul.de
 Informationen: 03 51 - 8 39 73 28

Demenz-Beratung in Radebeul, Coswig und Moritzburg

Mo. · 14.12. · 14.30 und 15.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung · kostenfrei
 Ort: Infopunkt, Kötzter Straße 6
 Leitung: Eva Helms, Fachberaterin für Geriatrie und Gerontopsychiatrie
 Anmeldung: 03 51 - 8 39 73 80

Wöchentliche Angebote im Überblick

Montag

09.30 - 11.00 Uhr Spielkreis am Vormittag
 09.30 - 11.00 Uhr Stammtisch Malen und Zeichnen
 09.00 - 10.00 Uhr Nicht jung, aber mit Schwung – Gymnastik
 09.00 - 17.00 Uhr Familiencafé & Spielzimmer
 10.00 - 12.00 Uhr Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege
 11.00 - 12.00 Uhr Nicht jung, aber mit Schwung – Gymnastik
 14.00 - 17.00 Uhr Skat (14-tägig)
 16.30 - 18.00 Uhr Trauercafé (jeden 2. Mo im Monat)

Dienstag

09.00 - 17.00 Uhr Familiencafé & Spielzimmer
 09.15 - 10.00 Uhr Musik und Bewegung für Kleinkinder
 10.15 - 10.45 Uhr Musik und Bewegung für Babys
 11.00 - 11.30 Uhr Musik und Bewegung für Babys
 14.00 - 17.00 Uhr Spielnachmittag
 14.30 - 16.00 Uhr Englisch für Wiedereinsteiger*innen
 14.30 - 16.00 Uhr Freude am Singen (1. Di./Monat)
 15.00 - 16.30 Uhr Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz (2. Di./Monat)
 16.00 - 17.00 Uhr Änderungs- und Nähstube
 18.00 - 19.30 Uhr Kultur- und Freizeittreff

Mittwoch

09.30 - 11.00 Uhr Spielkreis am Vormittag
 09.00 - 17.00 Uhr Familiencafé & Spielzimmer
 13.30 - 14.30 Uhr Nicht jung, aber mit Schwung – Gymnastik
 15.00 - 17.00 Uhr Klöppeln (2. u. 4. Mi./Monat)
 15.00 - 17.30 Uhr Gesprächskreis für Menschen mit beginnender Demenz (14-tägig)
 15.30 - 17.00 Uhr Englisch für Anfänger*innen
 Ab 16.30 Uhr Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (3. Mi./Monat)

17.00 - 18.00 Uhr Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege
 Ab 18.00 Uhr Stammtisch Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (3. Mi./Monat)
 18.00 Uhr Stammtisch Fotografie (2. Mi./Monat)
 19.00 - 21.00 Uhr Krisenberatung (1. Mi./Monat)

Donnerstag

09.00 - 10.30 Uhr Frühstück 60 plus (1. Do./Monat, außer Ferien)
 09.30 - 11.00 Uhr Spielkreis am Vormittag
 09.00 - 17.00 Uhr Familiencafé & Spielzimmer
 10.30 - 12.30 Uhr Sprechstunde mit Angela Seidel – Behindertenbeauftragte Radebeul (1. Do./Monat)
 11.30 - 12.45 Uhr Gymnastik / Callanetics
 13.00 - 14.15 Uhr Gymnastik / Callanetics
 15.00 - 17.00 Uhr Betreuungsgruppe „Café Aktiv“
 15.30 - 17.00 Uhr „Ich lese was, was Du nicht liest!“ (1. Do./Monat)
 15.00 - 17.30 Uhr Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kindertagespflege
 15.45 - 16.30 Uhr Musik und Bewegung für Kleinkinder
 16.45 - 17.30 Uhr Musik und Bewegung für Kleinkinder

Freitag

09.00 - 14.00 Uhr Familiencafé & Spielzimmer
 09.00 - 09.45 Uhr Musik und Bewegung für Kleinkinder
 10.00 - 10.45 Uhr Musik und Bewegung für Kleinkinder
 10.00 - 11.00 Uhr KANGA Training ONLINE

**FAMILIENZENTRUM
RADEBEUL**



Weitere Informationen unter:

Familienzentrum Radebeul e.V.
 Altkötzschenbroda 20
 01445 Radebeul
www.familieninitiative.de

Abfallkalender 2021

Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr der Abfallkalender für das kommende Jahr ab dem 1. Dezember online zur Verfügung stehen und ist unter dem Button „Abfallbeseitigung/Abfallkalender“ zu finden.

Mit Eingabe des Wohnortes können die Termine für einzelne oder alle Abfallarten in einer Übersicht zusammengestellt werden. Wenn gewünscht, lassen sich die Termine als iCal Datei abonnieren oder herunterladen und im persönlichen elektronischen Kalender (z.B. MS Outlook) integrieren. Beim Betätigen des Download-Buttons erscheint dazu eine kurze Anleitung. Weiterhin ist es möglich, sich alle

Termine der Weihnachtsbaum- und Schadstoffentsorgung in Wohnungsnähe anzeigen zu lassen. Sind Wohnort und Straße eingetragen, Abfallart und Entfernung ausgewählt, wird eine Karte mit allen im festgelegten Bereich befindlichen Abgabemöglichkeiten sichtbar. Diese sind mit Adresse und Terminen hinterlegt.

Die Anlieferung von Sperrmüll auf einem ZAOE-Wertstoffhof ist mit Abgabe der Sperrmüllkarte weiterhin möglich. Diese kann bequem am Rechner ausgefüllt und ausgedruckt werden. Sie ist unter dem Button „Abfallberatung/Formulare“ zu finden.

Die gedruckten Abfallkalender werden zeitnah bei den von den Stadt- und Gemeindeverwaltungen benannten Stellen, in der Geschäftsstelle und auf den Wertstoffhöfen des ZAOE bereitliegen. Die Stellen sind unter dem Button „Abfallberatung/Ausgabestellen Abfallkalender“ veröffentlicht. Ein Versand an alle Haushalte erfolgt nicht mehr.

Geschäftsstelle des ZAOE
 Telefon 03 51 - 40 40 450
 info@zaoe.de
 www.zaoe.de



Gelbe Tonnen im Landkreis Meißen

Verpackungsabfälle aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden (z.B. Getränkekartons oder pfandfreie Getränkeflaschen) werden zukünftig im gesamten Landkreis in der Gelben Tonne gesammelt. Die sogenannten Leichtverpackungen (LVP) werden regelmäßig wie bisher im 14-tägigen Rhythmus abgeholt. Die mit vielen Problemen behafteten Gelben Säcke gehören dann der Vergangenheit an. Die für die Verpackungsentsorgung verantwortlichen Systembetreiber (Duale Systeme) haben der Umstellung vom Sack- auf das Tonnensystem zugestimmt.

Die Systembetreiber schreiben aller drei Jahre die Leistungen Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle neu aus. Die Ausschreibung umfasst auch die Behältergestaltung. Der Gesetzgeber hat mit dem Verpackungsgesetz festgelegt, dass die private Entsorgungswirtschaft für die Entsorgung verantwortlich zeichnet.

Der ZAOE unterstützt die Dualen Systeme lediglich bei der Abfallberatung. Sämtliche operativen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Sammeln und Verwerten von Verpackungsabfällen gehören nicht in den Aufgabenbereich des ZAOE.

Den Zuschlag auf die Ausschreibung im Landkreis Meißen (Vertragsgebiet SN140) hat die Remondis Elbe-Röder GmbH durch den sogenannten Ausschreibungsführer, dem dualen System Interseroh Dienstleistungs GmbH, erhalten.

Die Interseroh Dienstleistungs GmbH hat dem ZAOE offiziell mitgeteilt, dass die Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG als Unterauftragnehmer in einem Teilgebiet des Landkreises Meißen, der Region Meißen, für die Sammlung und die Behältergestaltung zuständig sein wird. Die Verpackungsabfälle der Region Riesa-Großenhain sowie der Stadt Radeburg werden durch die Remondis Elbe-Röder GmbH selbst entsorgt.

Daraus ergibt sich auch, dass die neuen Behälter zu unterschiedlichen Zeiten von den Entsorgungsunternehmen bei den privaten Haushalten ausgestellt werden. Alle Gelben Tonnen, die jetzt bereits im Landkreis genutzt werden, bleiben stehen und können weiterhin genutzt werden. Das gilt auch für die ehemaligen Wertstofftonnen in Großenhain und Radeburg, die bitte ab sofort als Gelbe Tonne zu nutzen sind. Nichtverpackungen aus Kunststoff oder Metall (z.B. Besteck oder Eimer) gehören somit nicht mehr hinein.

Gewerbe und andere Einrichtungen (Rathäuser, Kindergärten etc.) im Landkreis Meißen nehmen zwecks Bestellung einer Gelben Tonne direkt den Kontakt mit den beiden Entsorgungsunternehmen auf.

Region Riesa-Großenhain

Remondis Elbe-Röder GmbH
Telefon 03 52 48-8 36 42
dispo-elbe-roeder@remondis.de

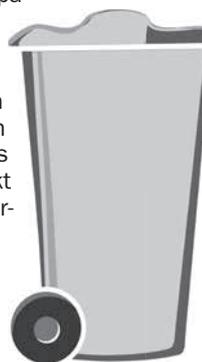
Region Meißen

Nehlsen Sachsen GmbH
Telefon 035 21-7 65 40
info.sachsen@nehlsen.com

Mit der Aufstellung der Gelben Tonnen wird der beauftragte Entsorger Remondis Elbe-Röder GmbH in der Region Riesa-Großenhain beginnen. Das für die Ausstellung der Behälter zuständige Entsorgungsunternehmen, Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG, in der Region Meißen hat noch keinen Zeitplan erstellt. Sobald dem ZAOE dieser bekannt ist, wird er auf der Internetseite des ZAOE veröffentlicht.

Der ZAOE weist an dieser Stelle abschließend nochmals darauf hin, dass für die Ausstellung der Gelben Tonnen einzig die von den Systembetreibern (Duale Systeme) beauftragten Entsorgungsunternehmen zuständig sind. Von diesbezüglichen Anfragen beim ZAOE ist bitte abzusehen.

Die häufigsten Fragen und Antworten zur Umstellung auf die Gelben Tonnen finden Sie in unseren FAQ unter <https://www.zaoe.de/abfallverwertung/verpackungen/#c808>





SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

Auf Grund der aktuellen Lage liegen uns keine Informationen vor, ob das Schloss seine Museumsräumlichkeiten im Dezember öffnet.

Bitte informieren Sie sich über die Internetseite www.schloss-moritzburg.de

Schloss Moritzburg – Nominiert für den Location Award 2020

Als Drehort für den Hollywoodfilm „3 Engel für Charlie“ sind wir nominiert für den Location Award 2020 des EUFCN – European Film Commissions Networks.

Gebt jetzt Eure Stimme ab! Den Link dazu finden Ihr auf unserer Internetseite www.schloss-moritzburg.de

Besucherservice Schloss Moritzburg

Telefon 03 52 07-8 73 18
moritzburg@schloesserland-sachsen.de
www.schloss-moritzburg.de



Verkehrsteilnehmer- schulung in Reichenberg

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die für Dienstag 1. Dezember geplante VK-Schulung fällt aus aktuellem Anlass aus.

Das kleine VK-Team wünscht trotz der eingeschränkten Situation allen VK-Teilnehmerinnen/Teilnehmern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein unfallfreies und gesundes neues Jahr in der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen am Donnerstag, 28. Januar 2021 – gleiche Zeit und gleicher Ort.

In Erwartung auf eine erneute rege Beteiligung an den künftigen Schulungen verbleibe ich deshalb mit freundlichen Grüßen

Reinhard Hahmann

Seniorentreff Reichenberg

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, auf diesem Weg

*wünschen wir euch von Herzen
eine schöne Advents- und
Weihnachtszeit*

im Kreise der Familie und einen guten Start ins neue Jahr. Bleibt bitte alle gesund bis wir uns hoffentlich im neuen Jahr wieder treffen können. Wir freuen uns schon darauf und werden uns im Januar im Gemeindeblatt melden.

Liebe Grüße Marion Hübner



Geschenkideen zur Weihnachtszeit aus Moritzburg

Auch dieses Jahr warten wieder schöne Geschenkideen in der Moritzburg Information auf Sie. Vom Gutschein für eine Kutschfahrt zu zweit oder den Abenteuerpark in Moritzburg über Köstlichkeiten wie den Moritzburger Kräutertee und Moritzburger Honig. Verwöhnen Sie ihre Liebsten mit Spezialitäten aus

der Brennerei Augustus Rex oder Weinen der Winzergenossenschaft Meißen. Auch für die Kleinsten gibt es hübsche weihnachtliche Überraschungen. Kommen Sie vorbei und lassen sich inspirieren.

Wildverkauf des Hofguts Kaltenbach auf dem Schlossparkplatz

Auch dieses Jahr werden in der Advents- und Vorweihnachtszeit wieder portioniertes Fleisch von Rotwild, Schwarzwild, Damwild und Rehwild aus heimischen Wäldern sowie Weihnachtsgeflügel und Wildwurstspezialitäten angeboten. Das Hofgut Kaltenbach freut sich, Sie begrüßen zu dürfen.

Termine:
27./28. November
4./5. Dezember
11./12. Dezember
18./19. Dezember

Freitag von 9 bis 16 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr



iMoritzburg
Information

Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07 - 85 40

info@kulturlandschaftmoritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Ortschaftsrat Steinbach

Liebe Steinbacherinnen, liebe Steinbacher,

zum Jahresende noch einige Informationen des Ortschaftsrates: Der im Artikel des Gemeindeblattes vom Oktober 2020 angekündigte Internetauftritt des Ortschaftsrates ist seit November Realität.

Unter der Adresse www.or-steinbach.de erhalten Sie zukünftig wichtige Informationen des Ortschaftsrates sowie auch zu unserem Dorf Steinbach. Über die Mailadresse info@or-steinbach.de können Sie direkt Ihre Anliegen und Anregungen an den OSR herantragen. Mit dieser neuen Möglichkeit der Kommunikation erhoffen wir uns eine noch größere Mitwirkung unserer Einwohner an der Gestaltung und gedeihlichen Entwicklung unserer Ortschaft.

Die neue Bürgersprechstunde mit dem Ortsvorsteher, durchgeführt immer eine Stunde vor der monatlichen OR-Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus, wird gut angenommen.

Das Vorhaben der Neugestaltung des Festplatzes am Dorfgemeinschaftshaus stößt auf unerwartete Schwierigkeiten. Das Kreisbauamt Meißen prüft zurzeit den Bauantrag des Bauamtes Moritzburg hinsichtlich der Lage des Festplatzes im Außenbereich. Der Ortschafts-

rat ist jedoch noch guter Hoffnung, dass das geplante Projekt auch unter den Prämissen des § 35 Baugesetzbuch realisierbar ist.

Die Neufassung des Sächsischen Straßengesetzes fordert die Kommunen mit Fristsetzung auf, nicht gewidmete Straßen, Plätze und Wege (auch Feldwege) zur Widmung zu nennen. Sollte bis zum 31.12.2022 die Nennung durch die Kommunen nicht erfolgen, kann nachträglich keine Aufnahme in das Bestandsregister erreicht werden.

Liebe Steinbacher, wenn Ihnen in unserer Ortslage solche nicht gewidmeten Wege bekannt sind oder Sie ein Interesse an der Widmung eines Wege haben, bittet der Ortschaftsrat um eine kurze Information über info@or-steinbach.de oder Telefon 03 52 43-5 13 57 bzw. ordnungsamt@moritzburg.de oder Telefon 03 52 07 - 8 53 29.

Ihre Meinung ist gefragt! Der Entwurf der Ortsentwicklungskonzeption der Gemeinde Moritzburg, entstanden in einem über Jahre sich ziehenden Beratungsprozeß in Arbeitsgesprächen sowie neudeutsch „Workhops“ zu den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten in den Ortsteilen, steht nun veröffentlicht

auf unserer Webseite www.or-steinbach.de für alle Steinbacher zur Verfügung. Leider war zu den besagten Beratungen die Teilnahme von unseren Einwohnern doch sehr bescheiden. Deshalb hat der Ortschaftsrat sich entschlossen, eine Bürgerbefragung zur Ortsentwicklung durchzuführen, um nochmals unsere Schwerpunkte in die finale Ortsentwicklungskonzeption einfließen zu lassen. Ein ausführlicher Fragebogen ist auf der Webseite des Ortschaftsrates abrufbar. Auch werden wir Anfang Dezember jeden Steinbacher Haushalt einen einfachen Fragebogen zum Thema in ihren Briefkasten, mit der Bitte um ihre Meinung und Ideen, einwerfen. Über einen regen Rücklauf würden wir uns freuen.

Der Ortschaftsrat Steinbach wünscht allen Steinbacher Bürgern und Bürgerinnen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 2021.

Gerald Bibas, Ortsvorsteher Steinbach

Ortschaftsrat Steinbach

Schlossweg 2 · 01468 Steinbach

info@or-steinbach.de

Telefon 03 52 43-5 13 57

Bürgerinitiative „Wohnen und Naturschutz Dippelsdorf“**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Moritzburg,**

am 16. Oktober 2020 gründete sich die Bürgerinitiative „Wohnen und Naturschutz Dippelsdorf“. Die Ziele dieser Bürgerinitiative sind darauf gerichtet, gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, der Gemeindeverwaltung, dem Ortschaftsrat und den Naturschutzverbänden Lösungen zu finden, die die Wohnqualität speziell im OT Dippelsdorf erhalten und verbessern sowie Nachlässigkeiten bei der Durchsetzung des Naturschutzes abzustellen.

Der unerwartet hohe Zuspruch zu unserer Gründungsversammlung und die sehr lebhaft geführten Diskussionen haben gezeigt, welches hohe Interesse speziell bei den Einwohnerinnen und Einwohnern des OT Dippelsdorf an einer gedeihlichen Weiterentwicklung des Ortsteils besteht.

Der erste Schwerpunkt unserer Arbeit zielt auf die Weiterentwicklung des Gewerbeparks Friedewald. Durch den Rückbau der Hochspannungsleitung, die auch den Gewerbepark zum Teil überspannte, entstanden Flächen, die gegebenenfalls neu beplant und bebaut werden könnten. Die Bürgerinitiative hat dazu eine Petition verfasst in der gefordert wird, dass ein geringer Teil des Gewerbeparks Friedewald entlang des Kreyernwegs in ein sogenanntes Mischgebiet umgewandelt wird. Konkret betrifft das die Flächen des der-

zeitigen Parkplatzes und das Grundstück Kreyernweg 2, eher bekannt als ehemalige Gastwirtschaft „Ratsschreiber“ (Flurstücken 224/12 + 224/13). Dieser Petition haben in ganz kurzer Zeit 252 Bürgerinnen und Bürger ihre Unterstützung per Unterschrift zugesagt. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Warum setzt sich die Bürgerinitiative für die Umwidmung o.g. Flächen in ein Mischgebiet ein? Im Gegensatz zu einem reinen Gewerbegebiet ist die Art der Gewerbeansiedlung in einem Mischgebiet eingeschränkt und auf emissionsarme Gewerke begrenzt.

Auch anteilige, begrenzte Nutzung für Wohnzwecke ist möglich. Damit soll gewährleistet werden, dass angrenzende bestehende Wohngrundstücke nicht über Gebühr beeinträchtigt werden und vorhandener, sozialverträglicher Wohnraum erhalten werden kann.

Diese, durch die Bürgerinitiative geforderte Umwidmung o.g. Teile des Gewerbeparks, wurde bereits 2013 durch die Gemeindeverwaltung mit Schreiben des Bürgermeisters an das Landratsamt zugesagt, aber bis heute nicht realisiert. Für einen Teil der umzuwidmenden Gewerbegrundstücke existieren Bau- und Nutzungsgenehmigungen aus der Zeit, als der Ortsteil Dippelsdorf noch Teil der Gemeinde Reichenberg war.

Daraus resultieren u.a. einige Wohnungen im Grundstück ehemals „Ratsschreiber“, die derzeit vornehmlich von jungen Familien bewohnt werden. Diese Familien haben dort ein bezahlbares Zuhause sowie ein lebenswertes Umfeld auch für ihre Kinder gefunden. Sie engagieren sich im Dorfleben und sind zum Teil aktive Mitglieder der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Aufgrund der seit Jahren nicht realisierten Umwidmung der oben benannten Gewerbebelegungsgrundstücke in ein Mischgebiet, droht der Verlust dringend benötigten Wohnraums und die Gefahr einer starken Beeinträchtigung vorhandener Wohngrundstücke.

Durch die Aktivitäten der Bürgerinitiative und ihrer vielen Unterstützer, wurde zur Gemeinderatssitzung am 26. Oktober der Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Mischgebiet Friedewald – 1. Änderung B-Plan Gewerbepark Friedewald“ durch den Gemeinderat angenommen. Damit könnte eine Lösung für die Weiterentwicklung des Gewerbeparks Friedewald unter Berücksichtigung der Interessen der Gewerbebetriebe und der Anwohner gefunden werden. Leider hat sich unser Bürgermeister bereits dagegen ausgesprochen.

i.A. Roland Maudrich, Bürgerinitiative „Wohnen und Naturschutz Dippelsdorf“

Ortschaftsrat Boxdorf

Rückblick 2020 und Vorschau 2021

Liebe Boxdorferinnen und Boxdorfer,



ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Corona-Virus hat alle Bereiche des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens beeinflusst. Die Vereinsarbeit und unser dörfliches Gemeinschaftsleben wurden durch die Coronamaßnahmen stark eingeschränkt.

Trotz umfassender Einschränkungen, besonders im Frühjahr und Herbst, konnte die Entwicklung unseres Dorfes durch wichtige Projekte weiter gestaltet werden – Ausdruck geplanter Investitionstätigkeit für die Zukunft des Ortes. Darauf können wir gemeinsam sehr stolz sein.

- Am 14. Mai 2020 fand die feierliche Grundsteinlegung für die AWO-Kita „Kleeblatt“ statt. Der Kita-Neubau wird 186 Plätze bieten, davon 60 Plätze für Krippen- und 126 Plätze für Kindergartenkinder. Somit werden zusätzlich 17 Krippen- und 16 Kindergartenplätze neu geschaffen, davon zwei integrative Plätze. Im Dezember 2020 ist das Richtfest geplant.
- Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde die neue Zentralhaltestelle Dresdner Straße/Schulstraße, DVB/VVO-Haltestelle „Am Grunde“, eingeweiht. Nach einem viele Jahre währenden Planungs-, Projektierungs-, Abstimmungs- und Finanzierungsprozess können wir uns über die Verbesserung der Haltestellensituation bei gleichzeitiger Erhöhung der Sicherheit freuen.
- Bereits 2018 begann der Ortschaftsrat mit den ersten Planungen für eine Instandsetzung und schrittweise Erneuerung des Dorfplatzes hin zu einem Platz, der zum Verweilen einlädt und mehr Aufenthaltsqualität erhält – für die Boxdorferinnen und Boxdorfer sowie unsere Gäste – im Alltag sowie bei Festen und Feierlichkeiten. 2019 wurde dazu eine Vorplanung erstellt und in eine Planung 2020 weiterentwickelt. Zentrale Bedeutung dabei hat die Bruchsteineinfriedung mit Bepflanzung und die Alberteiche. Deren Zustand ist bedauernd wert und schlecht, die Bruchsteinmauer stark reparaturbedürftig; Bänke fehlen, eine Abdeckung lässt das Vorhandensein eines historischen Brunnens mitten auf dem Dorfplatz erahnen. Dieser Platz soll

wieder zu einem urbanen Zentrum werden, wo man sich treffen, verweilen und wohlfühlen kann. Das Ziel ist es, zum Dorfjubiläum 2022 erste Ergebnisse vorweisen zu können. Bereits in diesem Jahr soll eine Weihnachtsbeleuchtung für eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit sorgen. Die Sterne hat der Kameradschaftsverein unserer Freiwilligen Feuerwehr gespendet, wofür wir sehr dankbar sind.

- Der Ortschaftsrat hat die Wiedererrichtung der vor exakt einem Jahr entfernten Infokästen im Ort veranlasst und reaktiviert. Damit sind die für die Bürgerinnen und Bürger wichtigen Kommunikations- und Informationsstellen unter Verantwortung des Ortschaftsrates, verteilt über den gesamten Ort, wieder in Betrieb. Wir bemühen uns um hohe Aktualität und interessante Informationen. Wir freuen uns auch über eine Mitnutzung durch die Boxdorfer Vereine.
- Die Unternehmen, Handwerker und Gewerbetreibende im Ort und im Boxdorfer Gewerbegebiet sorgen für Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für unseren Wohlstand und die Orts- und Gemeindeentwicklung. Dafür wurden im laufenden Jahr wichtige Entscheidungen getroffen und Schritte unternommen, um die umweltverträgliche und ressourcenschonende Weiterentwicklung des Boxdorfer Gewerbegebietes voranzubringen. Der Bedarf dafür ist vorhanden und wird nicht zuletzt durch wichtige Investitionsvorhaben in unserer Nachbarschaft, wie seinerzeit Globalfoundries und aktuell Bosch, mitgestaltet.
- Über mehrere Monate gibt es Verkehrseinschränkungen zwischen dem Kreisverkehr in Reichenberg und dem Boxdorfer Windmühlenweg. Umfangreiche Baumaßnahmen für Straße, Fußweg und Trinkwasserleitung sind dafür die Ursache. Auch hier ist es sehr erfreulich, wenn die Sicherheit von Fußgängern erhöht werden kann und die Staatsstraße auf der Passage zwischen Landeshauptstadt und dem Moritzburger Wald- und Teichgebiet in einen ordentlichen Zustand versetzt wird.

Mit dem geplanten Erweiterungsbau für die Kurfürst Moritz Schule konnte in diesem Jahr leider nicht begonnen werden.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Die Kirchgemeinde plant, in jedem der 4 Orte, Wahnsdorf, Friedewald, Reichenberg und Boxdorf, am Heiligabend eine Freiluft-Christvesper zu feiern. In der Hoffnung, dass es die Situation bis dahin zulässt, wollen wir uns in Boxdorf zur Christvesper am 24. Dezember 2020 um 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz treffen. Die Christvesper wird voraussichtlich ca. 30 Minuten dauern und uns auf den Heiligen Abend einstimmen. Die vom Kameradschaftsverein der Freiwilligen Feuerwehr Boxdorf gespendeten Weihnachtssterne werden prachtvoll erstrahlen. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig über unsere wiederinstallierten Infokästen und über die Homepage www.kirche-reichenberg.de.

Wir blicken in das neue Jahr mit Zuversicht. Hier gilt es, die begonnenen Projekte fortzuführen und auch abzuschließen. Besonders am Herzen liegt dem Ortschaftsrat neben den zentralen Themen Kita „Kleeblatt“ und Erweiterungsbau Kurfürst Moritz Schule natürlich die Gestaltung des Dorfplatzes, wo ein Teil über das Boxdorfer Ortsteilbudget finanziert werden soll.

Der Ortschaftsrat bedankt sich bei allen Boxdorfer Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen und der Kirchgemeinde für alle Aktivitäten und die Mithilfe in einem speziellen, letztendlich erfolgreichen und friedlichen Jahr. Wir danken auch allen Unternehmern, Gewerbetreibenden und Handwerkern, die mit Kreativität und Flexibilität dieses schwierige Jahr überstanden haben.

Der Ortschaftsrat wünscht allen eine friedliche Adventszeit und ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Wir blicken mit Ihnen gemeinsam voller Zuversicht auf ein neues und gesundes neues Jahr.

Herzlichst und bleiben Sie gesund

Dr. F. Schreier

im Namen des Ortschaftsrates Boxdorf

Ortschaftsrat Friedewald

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

im letzten Moritzburger Gemeindeblatt wurde an prominenter Stelle und anschaulich über das bewegte Leben der beiden Ehrenbürger der Gemeinde, Herrn Dr. Horst Paul und Herrn Erick Mailick, berichtet. Beide sind bereits seit längerer Zeit verstorben. Vielleicht wird sich jetzt der eine oder andere fragen, warum die Gemeinde nicht neue Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger beruft. Sicherlich kommen auch Bürgerinnen und Bürger aus Friedewald für eine solche Ehrung in Betracht. Doch die Berufung scheidet schlicht daran, dass es der Gemeinde an der erforderlichen Rechtsgrundlage, der Ehrenbürgersatzung, fehlt.

Aus konkretem Anlass hat sich der Ortschaftsrat Friedewald schon seit einiger Zeit mit der Sachlage beschäftigt und mittlerweile einen Entwurf einer Ehrenbürgersatzung für die Gemeinde erarbeitet. Nach längeren Vorberatungen wurde dieser Entwurf in der letzten Sitzung einstimmig angenommen. Er wird nunmehr spätestens auf der übernächsten Sitzung des Gemeinderates beraten werden. So wollen wir in Friedewald einen Beitrag dafür leisten, dass in unserer Gemeinde wieder Personen geehrt werden können, die sich um das gesellschaftliche, politische, kulturelle, religiöse, soziale, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Leben in Moritzburg in herausragender Weise verdient gemacht und durch ihr Wirken das Ansehen in der Gemeinde in besonderem Maße gemehrt haben.

Im letzten Gemeindeblatt hatten wir auch über die 1. Dorfwerkstatt in Friedewald berichtet. Wir hatten angekündigt, an dieser Stelle über die konkreten Ergebnisse der 2. Dorfwerkstatt „Unser Dorf hat Zukunft“ zu berichten. Die Werkstatt war für November im Roten Haus geplant. Hier gibt es auf Grund der Corona-Pandemie leider Verzögerungen. Wir mussten die Dorfwerkstatt auf den Februar 2021 verschieben. Unter den derzeitigen Bedingungen lässt sich eine derartige Präsenzveranstaltung nicht hinreichend sicher durchzuführen.

Dafür wollen wir Sie aber sehr gerne infor-

mieren, dass der Schul- und Wanderweg am ehemaligen Gasthof Buchholz wieder durchgängig ist. Die Tore sind nicht verschlossen. Die Gemeinde hat den Rechtsstreit in erster Instanz vor dem Verwaltungsgericht in Dresden voll umfänglich gewonnen. Allerdings wurde die Berufung zum Oberverwaltungsgericht in Bautzen zugelassen. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die Rechtsmittelfrist noch nicht abgelaufen. Daher können wir Ihnen noch nicht endgültig sagen, ob der schon seit alters her bestehende „Wirtshausweg Buchholz“, über den die beiden Ortsteile Dippelsdorf und Buchholz fußläufig miteinander verbunden sind, nunmehr dauerhaft wieder benutzt werden kann. Wir werden in der nächsten Ausgabe informieren, sollte es anders sein.

Für die Novembersitzung hatte der Ortschaftsrat zudem die neue Bürgerinitiative (BI) „Wohnen und Naturschutz Dippelsdorf“ eingeladen. Der Einladung ging ein entsprechender Wunsch der BI voraus, die der Ortschaftsrat gerne aufgegriffen hat. Die BI informierte über ihre Ziele, die geplanten Organisationsstrukturen und die zukünftigen Aktivitäten, die von anderen Gästen kritisch hinterfragt wurden. Zum Zeitpunkt der Sitzung hatte die BI ihr erstes Ziel, die Umwidmung von zwei Flurstücken im Gewerbepark Friedewald (ehemalige Gaststätte Ratsschreiber) in ein Mischgebiet bereits erreicht. Der Gemeinderat hatte Ende Oktober eine entsprechende Änderungssatzung des Bebauungsplans Gewerbepark Friedewald beschlossen. Eine Anhörung des Ortschaftsrates mit konkretem Bezug auf diese, die Rechte des Ortschaftsrates berührenden Änderungssatzung durch die Gemeinde und den Gemeinderat erfolgte nicht. Der Ortschaftsrat hat dies entsprechend gegenüber Gemeinde und Gemeinderat gerügt.

Der Ortschaftsrat hat sich auch auf den Standort für den neuen Büchertauschplatz verständigt, den sich vor allem Kinder und Jugendliche in Friedewald gewünscht haben. Er wird an der Ecke Professor von Finck Straße/ Eduard-Bilz-Straße entstehen. Finanzmittel

wurden dafür bereits auf der Septembersitzung vom Ortschaftsrat beschlossen. Der Ortschaftsrat hat dort auch die Gelder für die Erneuerung der Decke des Bolzplatzes, die Vorverlegung des Buswartehäuschens vor dem Bolzplatz an die Kötzschenbrodener Straße beschlossen. Damit einhergehen soll die Verschönerung des Umfelds. Die Spielfeldtore auf dem Bolzplatz wurden mit neuen Netzen ausgestattet und die Anschaffung eines Basketballnetzes beschlossen. Damit wurden Investitionen in Höhe von rund 13.000 € für die Jugendförderung und eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bewilligt und angeschoben.

Auf der nächsten Sitzung im Dezember werden wir den Entwurf der neuen Polizeiverordnung für die Gemeinde Moritzburg speziell mit Blick auf die Auswirkungen auf Friedewald beraten – und dann neigt sich das Jahr schon bald wieder seinem Ende zu.

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder, für uns alle geht in diesem Monat ein bewegtes und sicherlich in dieser Art und Weise noch nie erlebtes Jahr zu Ende. Manche werden im Ärger, viele mit gemischten, manche auch mit traurigen Gefühlen auf das Jahr zurückblicken. Doch lassen Sie uns auch das Positive und die glücklichen Momente nicht vergessen. Reden Sie darüber! Machen Sie anderen Mut und geben denjenigen Halt und Zuversicht, die es brauchen. Vor allem aber vergegenwärtigen Sie sich, was Sie alles in diesem Jahr für sich, Ihre Familien und Ihre Freunde auch wieder an Gutem erreicht haben. Es wird mehr sein, als Sie beim Lesen dieser Zeilen vielleicht denken.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne und besinnliche Adventszeit sowie ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Burghard Rech
Stv. Ortsvorsteher

Ortschaftsrat Reichenberg

Liebe Reichenbergerinnen und Reichenberger,

das Jahr 2020 neigt sich nun langsam dem Ende entgegen. Zeit, das Jahr nochmal Revue passieren zu lassen und zu schauen, was in Reichenberg passiert ist und welche Entscheidungen getroffen wurden.

Zu Jahresbeginn stand die Thematik des Baulückenkatasters auf dem Programm. Eine Vielzahl der Einwohnerinnen und Einwohner beteiligten sich und brachten ihre Meinungen und Gedanken aktiv ein. Im Ergebnis konnte eine Übersicht der zukünftigen möglichen Bebauung erstellt werden, welche die Basis für die kommenden Beratungen in den Ausschüssen und im Gemeinderat bildet.

Weiterhin wurde die Frage einer möglichen Bebauung der Spitze am Reichenberger Hochland kontrovers diskutiert. Im Ergebnis der

öffentlichen Sitzungen in den Gremien und im Gemeinderat, hat sich dieser gegen eine derzeitige Bebauung entschieden.

Des Weiteren wird derzeit der Um- und Ausbau des Hortes in Reichenberg durchgeführt. Im Dezember soll der Innenausbau beendet sein. Die Außenanlagen werden dann Anfang des neuen Jahres begonnen.

Auch der Neubau des Fußweges an der Dresdener Straße nimmt langsam Gestalt an.

Die Instandhaltung des ehemals mit Roststellen behafteten weis-/roten Geländers am alten Gasthof, in Form eines neuen Anstriches in modernem Grau, konnte ebenso abgeschlossen werden.

Vor wenigen Wochen wurden nun auch die Geräte des neuen Fitnessparcours an-

geliefert. Anfang des neuen Jahres sollen dann hierzu die Bauarbeiten am Sportplatz zwischen dem Boule- und dem Spielplatz beginnen. Damit wird ein weiterer Teil des Projektes „Mehrgenerationenplatz“ in Reichenberg umgesetzt werden.

Und auch wenn die Umstände in diesem Jahr alle vor große Herausforderungen stellte, gilt die Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Reichenberg wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

Ralf Uhlig
Im Namen des gesamten Ortschaftsrates
OrtschaftsratReichenberg@Moritzburg.de

Ortschaftsrat Boxdorf

Weihnachtsbeleuchtung für den Boxdorfer Dorfplatz

Der Kameradschaftsverein FFW Boxdorf e.V. hat Weihnachtsbeleuchtung für den Außenbereich des August-Bebel-Platzes in Boxdorf gespendet und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Gemeinschaftslebens in Boxdorf. Die Weihnachtssterne werden in der Advents- und Weihnachtszeit für eine festliche Stimmung im Ortszentrum sorgen und uns gemeinsam auf die Festtage

einstimmen. Die Sterne werden dem Platz zur Christvesper am Heiligabend eine stimmungsvolle Wärme verleihen. Das ist besonders wichtig für uns alle in einem schwierigen zu Ende gehenden Jahr.

Der Kameradschaftsverein hat seine Bereitschaft erklärt, die Sterne an der Alberteiche anzubringen. Das „Anleuchten“ soll in der Adventszeit erfolgen. Die Idee des

Kameradschaftsvereins ist es, daraus ein regelmäßiges wiederkehrendes Event zu machen, was vom Ortschaftsrat unterstützt wird. Die Boxdorfer und ihre Gäste bedanken sich sehr herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr.

*Herzlichst
Ortschaftsrat Boxdorf*

Ferienzeit, das ist die schönste Zeit ...

Ja, tatsächlich empfinden wir ErzieherInnen die Tage während der Schulferien in unserem Hort meist als ganz besonders schöne Tage im Schulalltag der Freien Célestin-Freinet-Schule. Auch nach diesen Herbstferien können wir auf ein gelungenes Miteinander zurückblicken. Bereits lange vorher haben wir im Team diese beiden Wochen sorgfältig für die Kinder geplant und organisiert, so dass schließlich ein vielfältiges, interessantes Ferienprogramm auf uns wartete. Neben einem Besuch des Dresdner Zoos ging es beispielsweise für einen spannenden Filmvormittag in die Schauburg. Weiterhin standen Ausflüge zum Roten Haus, Spieletage in unserem schönen Gelände, aber auch viele kreative Angebote auf der Agenda.

Einen Tag der zweiten Ferienwoche haben wir dem Freien Ausdruck gewidmet. Bei unseren Kindern stößt die Möglichkeit, in unseren Atelierräumen kreativ tätig zu werden, immer wieder auf große Begeisterung. Für die „Freie Ausdrucksmalerei“, nach Arno Stern stand der hierfür angefertigte Materialwagen - mit Farben, Pinsel und Bechern bestückt und

**FREIE * CÉLESTIN * FREINET * SCHULE**

farblich sortiert im Kunstatelier bereit. An den Malwänden warteten leere Papierbögen auf frische Ideen. Katja Rother, Klassenlehrerin der Klasse 3, betreute im Hintergrund das Angebot und sorgte für einen mühelosen Ablauf. Es ist immer wieder beeindruckend, die besondere Atmosphäre der Ruhe und bei

sich selbst Ankommens spüren zu können, die Kinder bei dieser künstlerischen Beschäftigung ausstrahlen.

*Wir freuen uns auf die
nächsten Ferien!
Christina Schmidt,
Erzieherin Klasse 3*

Aufforderung zur Bürgerbeteiligung! „Kreisradverkehrskonzeption“ und „Kulturlandschaftsprojekt Meißen“

Wer kennt das Bürgerbeteiligungsportal Sachsen/Landkreis Meißen? Eine Frage, die zugegebenermaßen etwas provokant ist. Ich selber kenne es erst seit Anfang 2020 und gebe seitdem mein Feedback zu diversen Themen und Entwicklungen im Portal ein.

Das Portal erreichen Sie über folgenden Link: <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lk-meissen/beteiligung/themen?status=AKTUELLE>

Informieren Sie sich im Bürgerportal über aktuelle Entwicklungen in Verwaltung und Politik. Machen Sie sich ein Bild von dem was demnächst auch für Sie relevant sein könnte. Nutzen Sie diesen Weg als demokratische Plattform der Bürgerbeteiligung an den Entwicklungen in unserem Land, bzw. Landkreis. Aktuell sind im Bürgerbeteiligungsportal des LK Meißen interessante Veröffentlichungen eingestellt, die für den breiten Kreis der Leserschaft bestimmt von Interesse sind.

Verkehr und Mobilität: Kreisradverkehrskonzeption (KRVK) für den Landkreis Meißen mit Planungshorizont 2030

Erstmals im Landkreis Meißen gibt es eine Kreisradverkehrskonzeption! Die Kreisradverkehrskonzeption formuliert vier große Zielstellungen:

- Verbesserung der Sicherheit und des Komforts für Radfahrende
- Festigung des radtouristischen Marktes

- Erleichterung der Erreichbarkeit und
- Verknüpfung mit Bus, Bahn und Fähre

Sie enthält auch konkrete Festlegungen und Auflistungen von Maßnahmen, die im avisierten Planungszeitraum bis 2030 systematisch durch die jeweiligen Baulastträger umzusetzen sind.

Die vorliegende KRVK basiert auf den Zielen der Gemeinden und Interessenträger sowie Fachplanern für Straßenverkehr und Radwege. Die KRVK ist ein dynamisches Instrument. Sie soll kontinuierlich aktualisiert und fortgeschrieben werden. Hierzu ist Ihre Beteiligung erforderlich.

Stadtentwicklung und ländlicher Raum: Kulturlandschaftsprojekt Meißen

Im Auftrag des Landratsamtes Meißen wurde vom Lehrbereich Landschaftsplanung der TU Dresden eine umfangreiche Analyse erstellt. In professioneller und tiefgründiger Weise wurde der Frage nachgegangen, was die Unverwechselbarkeit der Kulturlandschaft der einzelnen Teilräume im Landkreis im Konkreten ausmacht und wie sie weiter entwickelt werden sollte.

Was bringt beispielsweise der Klimawandel an Konsequenzen mit sich und wie kann sich der Landkreis diesen Herausforderungen aktiv und vorausschauend stellen? Und wie kann in Schulen die Kulturlandschaft des

Landkreises vermittelt werden?

Auch die Gemeinde Moritzburg hat ihren Input einfließen lassen. Im Ergebnis werden 9 Kulturlandschaften beschrieben, deren regionale Identitätsmerkmale in die weitere Entwicklung der Städte, Gemeinden und des ländlichen Raumes, als auch in die touristische Vermarktung einfließen sollen. Über das Wie und Was werden Vorschläge gemacht. Interessierte Bürger werden aufgefordert, ihre eigenen Ideen einzubringen und Handlungspunkte zu benennen. Die 9 Kulturlandschaftsregionen sind:

- Moritzburger Kuppen- und Teichlandschaft
- Großenhainer Pflege
- Königsbrücker Heide/Zschornaer Teiche
- Göhrischheide/Röderaue
- Riesaer Elbniederung
- Lommatzcher Pflege
- Meißner Elbtal
- Linkselbische Täler
- Nossener Muldental

Die Identitätsmerkmale werden mit informativen Kartenmaterial dokumentiert.

Viel Erfolg beim Studium und Kommentieren!

*Wolf-Rüdiger Meyer, Ihr Ortswegewart
in der Gemeinde Moritzburg*

Bücherstube Moritzburg

Nun erscheint schon das letzte Gemeindeblatt für das Jahr 2020, und ich möchte allen, trotz Einschränkungen durch Corona, eine schöne Adventszeit und hoffentlich Weihnachten mit Familie und Freunden wünschen und bleiben Sie gesund. Durch diese schwierige Zeit helfen auch Bücher, und ich möchte wieder einige Neue vorstellen.



„**Kalter Strand**“ von Anne Nørdby ist der erste Teil einer Reihe um den Ermittler Tom Skagen und spielt in Dänemark. Am Strand wird eine Frauenleiche gefunden, vermutlich eine Deutsche. Daraufhin werden die Ermittler Tom Skagen und Jette Vestergaard von Skan-

pol aus Hamburg hinzugezogen. Dann passieren in einer Ferienhaussiedlung in der Nähe lauter merkwürdige Dinge – ein Hund verschwindet, seltsame Pakete werden zugestellt, ein Auto explodiert. Hängen all diese Dinge zusammen? Wer ist das Auge?

Ein spannend geschriebener Schweden-Thriller um eine bewegende Familientragödie ist „**Kalte Nacht**“, der zweite Teil der Tom Skagen-Reihe mit den Ermittlern von Skanpol. Die Story beginnt mit



einem Autounfall bei dem eine deutsche Familie in Schweden ums Leben kommt. Die Ermittlungen ergeben, dass die auf dem Rücksitz liegende ältere Tochter bereits vor dem Unfall tot war, und wo ist die Ehefrau und Mutter? Jeder scheint ein Geheimnis zu haben, vor allem auch die Dorfbewohner, die eine Abneigung gegen alles Fremde haben.

In dem Roman „**Zwei fremde Leben**“ von Frank Goldammer geht es um ein verschwundenes Kind und die lebenslange Suche nach der Wahrheit. Ricarda Raspe und ihr Verlobter freuen sich auf ihr erstes Kind. Doch dann geht bei der Geburt in der Dresdner Klinik etwas schief – und es heißt, Ricardas Baby sei tot. Laut Vorschrift darf sie es nicht einmal mehr sehen. DDR-Alltag im Jahr 1973. Aber Ricarda glaubt nicht an den Tod ihres Kindes. Sie glaubt vielmehr an eine staatlich angeordnete Kindesentführung und verdächtigt dabei auch ihren Vater.

Als Klinikchef hätte er das Baby beiseitigen können. Auch der Polizist Thomas Rust, der zufällige Zeuge des dramatischen Vorfalls, hegt diesen Verdacht und stellt Recherchen an, die ihn in höchste Gefahr bringen. Erst 17 Jahre später laufen die Fäden zusammen, als die junge Claudia Behling jene Frau sucht, die sie nach ihrer Geburt

weggegeben haben soll. Aber wer ist ihre Mutter?

In Tom Liehrs Geschichte „**Sommerhit**“ geht es um Falk Lutter aus Dresden. Er ist 14 Jahre alt, als er 1980 im Ungarn-Urlaub aus dem Trabi seiner Eltern in ein Versteck in

einem Wohnmobil aus der BRD steigt. Mit seiner Mutter gelingt ihm die Flucht in den Westen. Der Vater und die 16-jährige Schwester bleiben auf tragische Weise zurück. Es wird eine schwere Zeit für ihn, an seiner neuen Schule ist er „der dicke Ostler“ und kriegt alle Gemeinheiten ab bis hin zu einem Überfall, der sein Leben für immer verändert. Aber aus Falk Lutter wird allmählich

der Popstar Martin Gold mit dem Nummer-1-Hit. Bei einem Klassentreffen – keiner erkennt ihn dort – kann er sich endlich rächen. Es ist eine Geschichte sehr nah an den Figuren und voller Witz.

Ich hoffe, es ist auch im Dezember möglich, wie bisher immer donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Bücher auszuleihen. Telefon 03 52 07 - 8 43 34

Gisela Reimann



In die Zukunft investiert

Seit nunmehr 12 Jahren gibt es unsere evangelische Kindertageseinrichtung am Rande der Moritzburger Wald- und Teichlandschaft und in unmittelbarer Nähe zum Schloss, zum Gestüt, zum Diakonenhaus und verschiedenen diakonischen Einrichtungen.

Wir begleiten bis zu 60 Kinder mit und ohne Teilhabeeinschränkungen im Alter von 1 bis 6 Jahren und bieten ihnen einen naturnahen, lebenspraktischen und bedürfnisorientierten Kita-Alltag mit religionspädagogischem Profil. Wir respektieren die kindliche Neugier und den Entdeckungsdrang der Kinder bedingungslos und unterstützen sie dabei, ihren Fragen und Themen auf den Grund zu gehen.

Wir nutzen dabei die Möglichkeiten unserer schönen Einrichtung genauso wie den nahen Wald (Waldtage- und -wochen) sowie unser neu gestaltetes Außengelände, das am 6. Oktober 2020 gemeinsam mit unserem

Bürgermeister Jörg Hänisch eingeweiht werden konnte.

Außerdem finden nun die Fahrzeuge und Spielmaterialien für die Nutzung im Gartenbereich ihren Platz im während des Sommers neu errichteten Gerätehaus.



Diese Maßnahmen wurden zum einen mit über die Jahre gesammelten Spenden als auch mit investiven Haushaltsmitteln realisiert. Dafür allen Beteiligten herzlichen Dank an dieser Stelle.

*Katrin Gawalski, Leiterin KITA
Evangelische KITA Haus „Samenkorn“
Moritzburg*



Berufsfeuerwehr in Reichenberg

Am 26. September halb acht am Morgen hieß es für die „Kleinen“ der Feuerwehr Reichenberg „Antreten zur Dienstübernahme“. Mit diesen Worten startete die Jugendfeuerwehr in einen Tag, wie er bei der Berufsfeuerwehr üblich ist. Nach der morgendlichen Fahrzeugübernahme fuhren die ersten zum Einkaufen, denn wer arbeitet hat auch großen Hunger. Um diesen zu stillen, wird natürlich im Kollektiv eingekauft und die Mahlzeiten zubereitet. Da schellte es schon zum ersten Alarm. Die Stimme im Lautsprecher schickte uns zur Tierrettung. Ein Hund war in einen Schacht gefallen und musste von den angehenden Berufsfeuerwehrmännern gerettet werden. Nachdem der kleine Vierbeiner dem besorgten Besitzer übergeben werden konnte, ging es zum wohlverdienten Frühstück. Doch kaum war der Kakao im Mund verschwunden, hieß es schon für die nächste Truppe „Tragehilfe für den Rettungswagen“.

Ein Bürger mit Verdacht auf Schlaganfall wurde durch die Rettungskräfte der Johanniter medizinisch versorgt und musste samt der rettungsdienstlichen Gerätschaften vom Garten in den Rettungswagen getragen werden. Wieder im Gerätehaus angekommen, teilte der Gruppenführer seine Mannschaft zum Arbeitsdienst ein. Zur Vorgeschichte: Vor ein paar Jahren hatte ein Sturm eine Linde auf die Großenhainer Straße am NETTO geworfen. Daraufhin wurde sie von der Feuerwehr beseitigt. Und nun hieß es, die Linde wird auch von der Feuerwehr wieder neu gepflanzt. Das Wetter an diesem Tage spielte mit und kam zumindest dem Baum sehr entgegen, es regnete von früh bis spät ohne Unterlass. Doch Dienst ist Dienst und so kam der eigens gesponserte Baum zu Erde.

Die anschließenden Mittagsvorbereitungen unterbrach ein Alarm mit der Meldung „Brand Einfamilienhaus“. Es ging mit Tatütata auf die Niedergasse, Rauch waberte aus einem

offenen Fenster. Doch während des Aufbaus des Löschangriffs kam bereits vom Erkundungstrupp die Funkmeldung „Angebranntes Essen auf dem Herd“. Erleichterung trat ins Gesicht des Hausbesitzers, das Haus stand, nur die Kartoffeln waren nicht mehr zu retten. Die anschließenden Belüftungsmaßnahmen brachten auch den letzten Magen zum knurren, und somit hieß es im Anschluss „Essen fassen“. Die Mittagsruhe wurde, wie im wahren Leben, vom sogenannten „Mittagsmelder“ unterbrochen, und wir fuhren im kleinen Löschzug zur ausgelösten Brandmeldeanlage zur Diakonie Moritzburg. Der Hausmeister instruierte die Truppe, und so zogen sie mit ihren Laufkarten los, um die ausgelösten Rauchmelder zu kontrollieren. Fehlalarm! Abbau und Aufsitzen zur Heimfahrt!

Vom Theorieunterricht weg, wurde später ein Teil der Truppe zur „Eingeklemmten Person“ gerufen. Die unter einem umgekippten Stapel Paletten eingeklemmte Person konnte mit Hilfe unserer schnellen Einsatzgruppe patientengerecht gerettet werden.

Da man sich bei der Berufsfeuerwehr fit halten muss, läutete es nach dem Kaffee zum Dienstsport. Beim Ringen um die interne Tischtennismeisterschaft wäre beinahe die Alarmdurchsage zum „Brand Stall“ untergegangen. Doch die jungen Brandschutzhelfer gaben nochmal alles und fuhren zu dem im Vollbrand stehenden Schafstall. Den Einsatz bekamen wir routiniert unter Kontrolle, indem wir Wasser aus einem nahegelegenen Pool pumpeten und den brennenden Stall damit ablöschten.

Nach dem letzten Akt der Einsatznachbereitung endete der erlebnisreiche Tag mit einem Grillabend, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Mein Dank geht an alle beteiligten Kinder, Eltern, Statisten und Betreuer.

*Gut Wehr.
Steffen Berger, Jugendwart*



Das ehrenamtliche
Redaktionsteam des
Moritzburger Gemeindeblattes
wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine schöne
Vorweihnachtszeit, besinnliche
und stressfreie Feiertage sowie
einen guten Start ins neue
Jahr 2021.

Blieben Sie
gesund!



Adams Gasthof Moritzburg

Liebe Gäste und liebe Freunde des Adams Gasthof, durch die Coronakrise leben viele Unternehmen und ihre Mitarbeiter sowie Selbstständige und Freiberufler in großer Sorge um ihre wirtschaftliche Existenz. Diese Ausnahmesituation hat auch unseren Gasthof beeinträchtigt. Leider wurden und werden uns von Vertrauten, Gästen und Mitarbeitern verschiedenste Gerüchte zugetragen. Diese belaufen sich auf Insolvenz, Übernahme durch den Besitzer, Schließung und einige Punkte mehr.

Wir möchten auf diesem Wege folgendes klarstellen: **Wir sind weiterhin für euch da!** In allen Bereichen unseres Gasthofes arbeiten wir nach wie vor mit Sorgfalt und Engagement und freuen uns, Sie und Euch bei uns begrüßen zu dürfen!



Herzlich-kulinarische Grüße senden
die Gebrüder Haufe & Team

Erreichbarkeit der Regionallleitstelle Dresden –

Medizinische Bereitschaftsdienste für das Gemeindegebiet

Notarzt / Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 03 51-50 121-0

Brandmeldeanlagen: 03 51-19 296

Krankentransport: 03 51-19 222

feuerwehr@dresden.de

Anmerkung: Es werden grundsätzlich alle Telefongespräche der Leitstelle Dresden aufgezeichnet.

Notrufnummer des kassenärztlichen Hausbesuchsdienstes

Vermittlung von dringenden ärztlichen Hausbesuchen außerhalb der Sprechzeiten des Haus- oder Kinderarztes
Telefon 116 117

Weitere Informationen unter:

www.kvs-sachsen/suche-nach-aerzten-und-psychotherapeuten/bereitschaftsdienste-im-direktionsbezirk-dresden/landkreis-meissen.de

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Auskünfte unter: [www.zahnaerzte-in-sachsen.de/Informationen für Patienten](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/Informationen-für-Patienten)
Die Bereitschaftzeiten erfahren Sie vom Anrufbeantworter Ihres Zahnarztes.

Apothekennotdienst-Hotline der deutschen Apotheker

Telefon 0800 00 22833 kostenlos aus dem deutschen Festnetz oder 22833 vom Handy (max. 69 Cent/Min.)
www.apotheken.de/apothekensuche

Für Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit besteht keine Gewähr

Zehn Gebote für Weihnachten

Erstes Gebot

Du sollst deine Einkäufe nicht im letzten Augenblicke machen. In der Hetze geht viel Stimmung der Vorfreude verloren, wird mancherlei Unsinniges gekauft, machst du dich müde und matt zum Fest. Aber auch deine Lieferanten und ihre Angestellten müssen durch deine Säumigkeit sich abhetzen und feiern todmüde und nervös ein trauriges Weihnachten.

Zweites Gebot

Du sollst, wenn du in einen Laden gehst, ungefähr schon wissen, was du willst. Du sollst dir nicht 10 und 20 und 30 Sachen vorlegen lassen, mäkeln, überlegen, verwerfen und gar schließlich ohne Kauf den Laden verlassen. Wenn du schon längst daheim behaglich sitzt, räumen sie im Laden bis in die Nacht die durch dich und ähnlich rücksichtslose Geschöpfe geschaffene Unordnung weg.

Drittes Gebot

Du sollst Armen, Kindern, Dienstboten, Angestellten nichts Wertloses schenken. Sie sind genau so klug wie du und wenn sie sich „herzlich bedanken“, hast du zwei Lügner und Betrüger gemacht, dich und den „dankbaren“ Empfänger.

Viertes Gebot

Du sollst die Sammler, die zu Weihnachten für Vereine und Kirchen zur Bescherung Armer dich ansprechen, nicht anfahren und vor ihnen nicht über die „Bettelei“ schelten. Sie sammeln beide nicht für sich und kommen in fremdem Auftrage. Du läßt aber den fremden Mann, der für die Armen bittet, in dein leeres Herz oder dein leeres Portemonnaie sehen. Meist ist der Sammler selbst den Armen näher und erfährt und verbreitet: Wie sauer den Christen die Liebe wird!

Fünftes Gebot

Wenn du an Weihnachten gibst, soll deine rechte Hand nicht wissen, was deine linke tut, aber auch

dein rechter und linker Nachbar soll's nicht wissen und der Arme rechts soll nicht erfahren, daß und was der Arme links erhält. Laß dir die Mutter oder den Vater kommen – ohne die Kinder –, gib ihnen Geld oder Sachen (auch alte, aber nicht zerrissene), ein Bäumchen, Pfefferkuchen, Spielzeug und laß sie's schenken, als sei es von ihnen – kein Wort von dir, kein Dank an dich – das ist der Dank: wenn dein Weihnachtsbaum brennt und deine Kinder sich freuen, dort in der Vorstadt draußen freuen sich Eltern und Kinder und du durftest ganz heimlich sie fröhlich machen.

Sechstes Gebot

Du sollst nicht nach der Würdigkeit fragen, nur nach der Not, nur daß die Gabe nicht verschleudert wird, darfst du sorgen. Gib dem trunksüchtigen Vater nicht, sondern der sorgenden Mutter, der Mutter nicht, wenn sie liederlich, sondern dem ordentlichen Vater. Ob die Welt Weihnachten würdig war? Ach! Gut, daß Gott nicht so nach Würdigkeit fragt bei seinen Gaben! Was würde aus uns?

Siebtes Gebot

Du sollst deine Weihnachtsgeschenke be-

zahlen, ehe du sie auf den Weihnachtstisch legst, denn sie sind nicht dein und du hast kein Recht, sie zu verschenken, ehe du den Betrag für sie entrichtet hast. Der Handwerker und der Lieferant müssen zu Weib und Kindern sprechen: Wartet! Zum Januar vielleicht gibt's Geld und dann gibt's Weihnachten – und während dein Baum strahlt und auf erborgtem, fremdem Gute glitzernde Lichter aufleuchten läßt, für die du Ruhm und Dank erntest, haben die, denen sie noch gehören, nicht, wovon sie schenken können.

Achtes Gebot

Du sollst als Mann, als Frau, als Kind dir nichts wünschen, dessen Kosten dem Geber Sorgen machen. Es tut so weh, zu versagen, es drücken hart Weihnachtsschulden – das gilt auch von euch: Braut und Bräutigam!

Neuntes Gebot

Du sollst Geschenke nicht messen oder wiegen, sondern wägen, und ist der Liebe zu wenig, und des Scheines viel in einer Gabe – vertiefe deine Liebe zum andern und zwinge ihn durch Liebe zur Liebe.

Zehntes Gebot

Du sollst Weihnachten feiern nicht nur in sentimentaler Kindererinnerung, sondern jetzt und persönlich im Dank gegen Gott dafür, daß du ein Christ bist und sein darfst, ein Gotteskind immer mehr werden sollst und Teil haben kannst an Gottes Recht und Wesen: Liebe zu üben!

1913 wurden diese „Zehn Gebote für Weihnachten“ im Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg veröffentlicht. Wir finden: Manche von ihnen haben auch heute nichts von ihrer Aktualität verloren.

Die Redaktion

© Evangelisches
Gemeindeblatt für
Württemberg



Heimatverein Boxdorf wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest

Ein ganzes Jahr ohne eine einzige Veranstaltung. Dabei leben ja Vereine von ihren Aktivitäten in der Gemeinschaft.

Zwar haben wir einiges geschafft und werden auch das Museum vorantreiben, dennoch sind die gemeinsamen Erlebnisse an der Mühle immer etwas Besonderes. Sogar unsere Mitgliederversammlung musste abgesagt werden, sodass selbst vereinsintern wenig

oder keine gemeinsamen Aktivitäten stattfinden konnten. Ausser einem Sommerputz konnten wir nichts organisieren.

Also wünschen wir hier den Mitgliedern des Heimatvereins sowie allen Boxdorfern ein ruhiges, besinnliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest im kleinen Kreise der Lieben. Hoffen wir

gemeinsam auf ein besseres Jahr 2021 mit wieder mehr Veranstaltungen. Wir planen jedenfalls den Mühltentag schon einmal ein.

Wichtig ist, dass wir alle gesund bleiben. In diesem Sinne ein gutes Neues Jahr!

*Burkhard Hartung,
Heimatverein Boxdorf*



Turn- und Sportverein Reichenberg / Boxdorf e. V.

Für die geleistete Arbeit im Sport 2020 zum Wohl der Abteilung Fußball des TSV Reichenberg Boxdorf e.V., möchten wir allen Sportfreunden, Übungsleitern, Schiedsrichtern, Mannschaftsleitern, Kassierern, Eltern, sowie allen Helfern und Zuschauern herzlichsten Dank aussprechen. All unseren Sponsoren, Mitgliedern, Sportlern, Helfern und Besuchern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches neues Jahr 2021.

Alle Spielansetzungen aus November wurden abgesagt und weitestgehend auf Dezember verschoben. Wir hoffen, dass wir den Trainings- und Spielbetrieb mit allen Vorsichtsmaßnahmen im Dezember wieder fortführen können. Änderungen entnehmen Sie der Tagespresse oder dem Internet.

Folgende Heimspiele finden voraussichtlich im Dezember statt:

1.Männer – Stadtliga A

13.12. 14.00 Uhr TSV1. - Dresdner SC 2.

Pokalspiel:

27.12. 14.00 Uhr TSV - Heller.Klotzsche

2.Männer – 1. Stadtklasse

13.12. 11.30 Uhr TSV 2. - Sporfrende DD2

Senioren – 1. Stadtklasse

12.12. 13.00 Uhr TSV - Einh. DD Mitte

Pokalspiel:

27.12. 10.00 Uhr TSV - Heller.Klotzsche

A-Jugend – Stadtliga A

(Spiel in Hellerau)

13.12. 13.00 Uhr TSV - Pillnitz/Schönfeld

B-Jugend – Stadtliga A

(Spiele in Coswig)

05.12. 14.00 Uhr TSV - Einheit DD Mitte

19.12. 11.00 Uhr TSV - Radeberg(Pokal)

C-Jugend – Stadtoberliga

(Spiel in Berbisdorf)

05.12. 11.00 Uhr TSV - Verkehrsbetr.DD

D1-Jugend – Stadtliga A

12.12. 11.00 Uhr TSV 1. - Zschachwitz 2.

Stadtpokalspiel:

19.12. 11.00 Uhr TSV1. - Dynamo DD U11

D2-Jugend – Stadtliga C

05.12. 9.00 Uhr TSV2. - FV Hafen DD

D3-Jugend – 1. Stadtklasse

20.12. 9.00 Uhr TSV3. - Trachenberge 3.

E1-Jugend – Pool 2

05.12. 9.00 Uhr TSV - SG Striesen 2.

E2-Jugend – Pool 6

06.12. 11.00 Uhr TSV2. - Sportfr. DD Nord2

13.12. 11.00 Uhr TSV2. - Einheit DD Mitte

F2-Jugend – Pool 5

05.12. 13.00 Uhr TSV2. - Zschachwitz 2.

Kurzfristige Änderungen und Spielverlegungen aufgrund von COVID 19 finden Sie von allen Mannschaften im Internet unter www.tsv-reichenberg.de und www.reichenberg-juniors.de

*Freundliche Grüße
Horst Körner*





SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN Moritzburg und Reichenberg

Jahreslosung:
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
Markus 9, 24

Monatspruch:
**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend
ohne Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut.**
Jesaja 58,7



GOTTESDIENSTE

	Moritzburg soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Reichenberg soweit nicht anders angegeben in der Kirche
6. Dezember 2. Advent, Nikolaus	9.30 Uhr Gottesdienst OKR F. Oehme	9.30 Uhr Familiengottesdienst Diakonin Knittel und Team
13. Dezember 3. Advent	11:00 Uhr Gottesdienst Vikar Kreß und Pfarrer F. Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Vikar S. Krefß und Pfarrer F. Lüdeking
20. Dezember 4. Advent	9.30 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst in Moritzburg mit Verabschiedung von Sebastian Holzhausen, Pfarrer F. Lüdeking	
24. Dezember Heiligabend	Bei Redaktionsschluss standen noch keine verbindlichen Zeiten und Orte fest (genaue Informationen siehe Artikel und www.kirche-reichenberg.de)	14.30 Reichenberg, hinter der Kirche 15.30 Wahnsdorf, Dorfplatz 16.30 Boxdorf, vor dem Gasthof 17.30 Friedewald, Rotes Haus 23.00 Nachtwort in der Kirche (genauere Informationen siehe Artikel und www.kirche-reichenberg.de)
25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Moritzburg Pfarrer Dr. Knittel	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer F. Lüdeking
27. Dezember 1. Sonntag nach Christfest	9.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Moritzburg Diakonenanwärter S. Holzhausen	
31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr Gottesdienst OKR Oehme	16.00 Uhr Gottesdienst OKR Oehme

Angedacht

„Wir sagen euch an den lieben Advent ...“
– so beginnt ein beliebtes Adventslied, das wir gerne in unseren Adventsgottesdiensten singen. Dabei entzünden wir die Kerzen am Adventskranz. Von Sonntag zu Sonntag wird es ein bisschen heller. In der dunklen Jahreszeit lenken die Kerzen unseren Blick auf das göttliche Licht, das durch Jesu Geburt in unsere Welt hineinstrahlt.

Die brennenden Kerzen sind auch ein Ausdruck unserer Sehnsucht nach einem Licht, das unsere Herzen hell und warm macht. Um dem auf die Spur zu kommen, was das Herz erstrahlen lässt, wünschen sich viele Menschen jedes Jahr aufs Neue, dass die Adventszeit eine „besinnliche“ Zeit wird.

Doch dann kommt es oft anders: Eine Adventsfeier folgt auf die nächste, und auch die Suche nach den passenden Weih-

nachtsgeschenken wird von Tag zu Tag immer drängender. Dieses Jahr wird die Adventszeit in manchen Hinsichten anders sein, als wir es gewohnt sind.

Auf manches, was uns in dieser Zeit lieb ist, werden wir verzichten müssen. Aber vielleicht birgt sich gerade darin auch eine Chance, die Adventszeit mal ganz neu zu entdecken – als besinnliche Zeit. Durch die besonderen Umstände in diesem Jahr habe ich vieles in meinem Alltag anders und bewusster erleben als sonst.

Das kann den eigenen Blick für die großen Lebensfragen schärfen: Was ist mir persönlich wichtig? Welche Sehnsucht nach Licht und Wärme trage ich in mir? Wo erlebe ich gerade in dieser Zeit Licht und Wärme? Und wie kann ich selbst etwas davon an andere Menschen weitergeben?

Vielleicht bietet ja diese Adventszeit die

Möglichkeit, anstelle von Weihnachtsmarktbummel mal in Ruhe einen Adventsgruß zu schreiben (oder zu basteln) für jemanden, an den ich gerade in diesem Jahr besonders denke. Oder anstelle von Adventsfeiern findet sich Zeit in der Familie, um gemeinsam adventliche Geschichten zu lesen und Lieder zu singen.

Ich wünsche Ihnen, dass die Adventszeit im guten Sinne eine stille Zeit wird und dass Sie trotz nötiger Abstände immer wieder schöne Erfahrungen herzlicher Verbundenheit machen.

Und ich wünsche Ihnen, dass Sie auf ganz besondere Weise der adventlichen Botschaft auf die Spur kommen, die in der 5. Strophe des Liedes „Macht hoch die Tür“ so schön ausgedrückt ist:

„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins
Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner
Gnade ein, / dein Freundlichkeit auch
uns erschein. / Dein Heiliger Geist uns führe
und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. /
Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis
und Ehr.“

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Vikar Sebastian Kreß

Weihnachten 2020 in Reichenberg und Moritzburg

Kalt soll es gewesen sein – damals bei den Hirten auf dem Feld. Sie fühlten sich verlassen von den Menschen, ja sogar von Gott. Doch in dieser Nacht wurde es anders. Plötzlich standen Engel auf ihrem Feld. Ihre dunkle Nacht wurde hell. Im Stall – dort wo sonst die Tiere standen, fanden sie ein kleines Kind – den Retter der Welt. Dieses Kind hat Frieden gebracht – damals zu den Hirten. Es hat ihre Herzen froh gemacht.

Darauf hoffen wir auch in diesem Jahr 2020, dass in unser Dunkel Gottes helles Licht scheint.

In **Reichenberg** planen wir jeweils in den Ortsteilen eine Christvesper zu feiern.

Herzliche Einladung:

14.30 Uhr Reichenberg, Friedhof hinter der Kirche

15.30 Uhr Wahnsdorf, Dorfplatz

16.30 Uhr Boxdorf, vor dem Gasthof

17.30 Uhr Friedewald, Rotes Haus

23.00 Uhr Nachtwort in der Kirche
Reichenberg

Für **Moritzburg** können wir zum Redaktionsschluss noch keine verbindlichen Zeiten und Orte nennen.

Genauere Informationen und ggf. notwendige Änderungen werden auf unserer Homepage (www.kirche-reichenberg.de) und über die örtlichen Aushänge bekannt gegeben. Denken Sie bitte an eine Mund-Nasen-Bedeckung und die Teilnehmendenkarten mit Ihren Kontaktdaten.

Schon jetzt bedanken wir uns bei den Ortsschaftsräten und allen freiwilligen Helfern, die diese Christvespern möglich machen!

Freud & Leid in der Gemeinde**REICHENBERG**

Christlich bestattet wurde:
Eva-Marie Luckner, 63 aus Röhrsdorf

Getauft wurde:
Kurt Jante Hänig
Irina Nicke-Hinkel

MORITZBURG

Christlich bestattet wurde:
Thea Fornfeist, 83 Jahre

Getauft wurde:
Maja und Clara Meinert

KONTAKT**Pfarrer/in Freimut und Maren Lüdeking**

Telefon 03 51-8 30 54 70
freimut.luedeking@evlks.de
maren.luedeking@evlks.de

Kantorin Barbara Albani

Telefon 03 52 07-99 83 78

Gemeindepädagogin Friederike Knittel

Telefon 03 51-8 33 71 42
friederikeknittel@web.de

Vikar Sebastian Krefß

Telefon 01 76-98 26 81 94
sebastian.kress@evlks.de

Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt

Telefon 03 51-2 08 76 60
schmidt_ludwig@me.com

Moritzburg**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Silvia Mehlich und Petra Hanschmann**

Telefon 03 52 07-8 12 40
Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Dienstag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 10 - 12 und 14 - 16 Uhr

Kirchnerin Friedrun Lindner

Telefon 03 52 07-8 23 11 privat

Spenden: Kassenverwaltung DD
IBAN: DE 0635 0601 9016 6720 9028
Verwendungszweck: RT1014 ...

Reichenberg**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Simone Janoschke**

Telefon 03 51-8 30 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de

Dienstag 10 - 12 und 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Kirchnerin Ines Schirmer

Telefon 03 51-8 73 77 45 privat

Spenden: Kassenverwaltung DD
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT 1021 ...

Sozialberatung der Diakonie**Adriana Teuber**

Telefon 03 51-20 660 15
sozialberatung.nord@diakonie-dresden.de

Käthe Kollwitz Haus Moritzburg**Vereinsorgen**

Unsere Vereinsarbeit war durch Corona im zu Ende gehenden Jahr wie bei vielen anderen Institutionen ziemlich lahmgelegt. Die Hauptaufgabe des Freundeskreises Käthe Kollwitz Moritzburg e.V. ist es laut Satzung, die Arbeit der Stiftung Käthe Kollwitz Haus Moritzburg durch entsprechende Aktivitäten weiter zu entwickeln. So stellen wir jedes Jahr einen relativ bescheidenen finanziellen Betrag zur Verfügung für Anschaffungen, Renovierungen, Veranstaltungen oder in diesem Jahr für die museumspädagogische Arbeit, die wir als besonders wichtig ansehen, um die junge Generation für die Arbeiten und das Anliegen von Käthe Kollwitz zu interessieren. Wegen neuer Kriterien bei der Förderung durch den Kulturraum fehlen hier die Mittel, die auch für die sonstige Arbeit des Kollwitz Hauses gekürzt wurden. Mit der finanziellen Unsicherheit ist es immer wieder schwierig, Projekte und Planungen anzugehen, besonders in diesem Jahr, da auch der Gemeinderat erst Ende Oktober über die Unterstützung der Gemeinde Moritzburg für das Käthe Kollwitz Haus entschieden hat. Einige Mitglieder des Freundeskreises haben an dieser Gemeinderatssitzung teilgenommen und mussten zur Kenntnis nehmen, dass die Arbeit des Kollwitz Hauses von einigen Mitgliedern dieses Gremiums wenig wertgeschätzt wird und ihnen seine Bedeutung als einzigartige Gedenkstätte an das Leben und Werk der großen Künstlerin nicht bewusst ist. Wir als unterstützender Freundeskreis waren enttäuscht, dass es eine kontroverse Diskussion um die Fördermittel gab und sehen auch uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit für das Kollwitz

Haus dadurch nicht angemessen gewürdigt.

Bereits seit 1989 bemüht sich der Freundeskreis um den Erhalt des Rüdenhofes, damals war an eine Sanierung und ein ständiges Museum noch gar nicht zu denken. Von 1951 - 1994 bestand im Schloss Moritzburg eine bescheidene Kollwitz-Gedenkstätte, da der Beschluss der Landesregierung Sachsen von 1945, die Sterberäume der Künstlerin als öffentliche Gedenkstätte zu erhalten, auf Grund der Wohnungsnot nicht durchgehalten werden konnte. Für unsere 70 Mitglieder, viele davon aus anderen Bundesländern, die durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden unser Kapital bilden sowie für die Vorstandsmitglieder, die einige Aktionen durchführen, um Mittel zu erwirtschaften, ist es unverständlich, dass einige Gemeinderäte nicht hinter dieser Kultureinrichtung unserer Gemeinde stehen.

Mit der ehrenamtlichen Arbeit des Freundeskreises Käthe Kollwitz leisten wir einen wichtigen Beitrag in der Gemeinschaft der Förderer des Kollwitz Hauses. Das Ehrenamt kann aber nicht die professionelle Arbeit für das Gedenken an die bedeutendste deutsche Grafikerin und Bildhauerin des 20. Jahrhunderts und den Erhalt ihres authentischen Aufenthalts- und Sterbeortes ersetzen.

Die Haltung des Gemeinderates macht es uns nicht leicht, weiterhin die Kraft für diese ehrenamtliche Tätigkeit aufzubringen. Wir plädieren deshalb für ein Gespräch in sachlicher Atmosphäre.

Für den Freundeskreis
Käthe Kollwitz Moritzburg e.V.
Margitta Hensel und
Katharina Merkel



Käthe Kollwitz Haus

Nicht amtlicher Teil – Leserbrief

Liebe Leser, liebe Leserinnen zum Leserbriefbeitrag „Ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes gefährlich?“ erhielten wir 3 Leserzuschriften. Dafür bedanken wir uns.

Die Beiträge wurden an die Verfasserin weitergeleitet. Wir bitten um Verständnis für diese Verfahrensweise.

Die Redaktion

BITTE BEACHTEN!

**Redaktionsschluss für
Ausgabe Januar 2021
08.12.2020**

IMPRESSUM**Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 12/2020**

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner,
C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner

Artikelannahme bis 8. des Vormonats:

per Mail an die Gemeindeverwaltung:
monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 8. des Vormonats sowie Druck:

B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
TB-Medien, Carlo Böttger

Nächste Redaktionssitzung: Montag, 14. Dezember 2020,
18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.